



Designing & promoting sustainable agriculture & food systems



EU DARE

Leitfaden und
Lernwerkzeug für
nachhaltige, regenerative
Landwirtschaftssysteme

www.eu-dare.com

Inhalt



- 01** **WILLKOMMEN - EINFÜHRUNG**
- 02** **AGRARÖKOLOGIE UND IHRE VORTEILE**
- 03** **DIE FALLSTUDIENMETHODE**
- 04** **UNSERE FÄLLE BEWÄHRTER PRAKTIKEN**
- 05** **UNSER TEAM**



Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.



Diese Lizenz erlaubt es Wiederverwertern, das Material in jedem Medium oder Format zu verbreiten, neu zu mischen, anzupassen und darauf aufzubauen, solange der Urheber genannt wird. Die Lizenz erlaubt auch die kommerzielle Nutzung. CC BY umfasst die folgenden Elemente:

BY: Der Name des Urhebers muss angegeben werden.

Die Wahrheit ist: Die natürliche Welt verändert sich. Und wir sind völlig abhängig von dieser Welt. Sie liefert uns Nahrung, Wasser und Luft. Sie ist das Wertvollste, was wir haben, und wir müssen sie verteidigen

Sir David Attenborough



01

WILLKOMMEN - EINFÜHRUNG



Einführung in EU Dare



Das Erasmus+-Projekt **EU Dare** zielt darauf ab, nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken zu fördern, indem Lernende in die Agrarökologie eingeführt werden. Mit dem ehrgeizigen Ziel, die Annahme ganzheitlicher und integrierter Ansätze zu fördern, soll EU Dare ökologische und soziale Konzepte zur Förderung nachhaltiger Landwirtschafts- und Lebensmittelsysteme zusammenbringen.

Das Projekt arbeitet daran, das Zusammenspiel zwischen Pflanzen, Tieren, Menschen und der Umwelt zu verbessern und ein Gleichgewicht zu schaffen, **das Gesundheit, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit in den Lebensmittelsystemen fördert**. Durch die Abstimmung mit den Richtlinien der Europäischen Union zur nachhaltigen Landwirtschaft, einschließlich der zentralen Strategie "Vom Hof zum Teller" und der Strategie 2030 zur biologischen Vielfalt, wird EU Dare Kleinbauern in den ländlichen Gebieten Europas, die das Rückgrat der europäischen Landwirtschaft bilden, stärken.

Diese Initiative will aufklären und inspirieren, aber auch eine Zukunft kultivieren, in der nachhaltige Praktiken nicht nur angestrebt, sondern auch aktiv in die Struktur der landwirtschaftlichen Entwicklung integriert werden.

Durch EU Dare wird der Weg zu einem nachhaltigen, gerechten und widerstandsfähigen Lebensmittelsystem mehr als nur eine Möglichkeit und entwickelt sich zu einer greifbaren Realität, die einen gesünderen Planeten und wohlhabende Gemeinschaften für kommende Generationen verspricht.

WIE WERDEN WIR DIES TUN?

Das EU-Projekt Dare Erasmus+ soll eine Reihe konkreter Ergebnisse und Ressourcen liefern, um die Einführung nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken in ganz Europa zu fördern. Zu den wichtigsten Ergebnissen gehören:

1. Dieses **Kompodium bewährter Praktiken** soll Kleinbauern als Inspirationsquelle dienen, indem es ihnen zeigt, wie andere Landwirte die Herausforderungen und Hindernisse durch regenerative und nachhaltige Praktiken bewältigen und positive Ergebnisse erzielen.
2. **Offene Bildungsressourcen (OERs)** - Dazu gehört ein umfassender Schulungskurs, der auf Kleinbauern zugeschnitten ist und sich auf die Grundsätze der Agrarökologie konzentriert. Dieser Kurs zielt darauf ab, den Landwirten das Wissen und die Fähigkeiten zu vermitteln, die für die Umsetzung nachhaltiger Praktiken in ihren landwirtschaftlichen Betrieben erforderlich sind.
3. **Bildungsmaterial** - Eine Sammlung von zugänglichen und benutzerfreundlichen Bildungsmaterialien. Diese Ressourcen umfassen Videos, Podcasts, Infografiken und Online-Inhalte, die komplexe landwirtschaftliche Konzepte und Praktiken für den praktischen Gebrauch vereinfachen sollen.
4. **Digitale Plattform** - Eine innovative digitale Plattform, die als Drehscheibe für den Wissensaustausch, die Zusammenarbeit und das Lernen zwischen Landwirten, Pädagogen und Interessengruppen im Bereich der nachhaltigen Landwirtschaft dienen soll.



Über dieses Kompendium

Das EU-Dare-Kompendium ist ein integraler Bestandteil des EU-Dare-Erasmus+-Projekts und soll **Kleinbauern**, die sich auf den Weg zu nachhaltigen und regenerativen landwirtschaftlichen Praktiken machen, als **Inspirationsquelle und praktisches Wissen** dienen. Dieses Kompendium enthält eine breite Palette bewährter Praktiken, innovativer Fallstudien und die destillierte Weisheit der Agrarökologie und wird so zu einem unverzichtbaren Werkzeugkasten, der agrarökologische, ökologische und nachhaltige Betriebe und Organisationen sowie Innovationen in der Praxis in ganz Europa vorstellt. Sein Inhalt, der von den Grundlagen der Agrarökologie bis zu den konkreten Vorteilen für Kleinbauern reicht, stellt sicher, dass die Leser sowohl eine Makro- als auch eine Mikroperspektive auf die nachhaltige Landwirtschaft erhalten.

Die Einbeziehung spezifischer Methoden, wie z. B. des Fallstudienansatzes, zusammen mit realen Beispielen aus ganz Europa, vermittelt Landwirten, Ausbildern und Interessenvertretern umsetzbare Erkenntnisse. Dies wird ein tieferes Verständnis für die Auswirkungen der Agrarökologie auf die biologische Vielfalt, die Bodengesundheit und die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit fördern und sie in die Lage versetzen, diese Praktiken in ihren eigenen Kontexten umzusetzen.

Dadurch, dass das Kompendium kostenlos und online verfügbar ist, wird seine Reichweite vergrößert und den Nutzern ein einfacher Zugang zu einer Fülle von Wissen ermöglicht. Diese digitale Dimension stellt sicher, dass die Ressource relevant, zugänglich und an die sich entwickelnde Landschaft der europäischen Landwirtschaft anpassbar bleibt. Das EU-Dare-Kompendium ist ein Beleg für das Engagement des Projekts zur Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft und fasst die kollektiven Bemühungen der EU-Dare-Initiative zusammen, den Weg für ein nachhaltigeres, gerechteres und widerstandsfähigeres Lebensmittelsystem in Europa zu ebnen.

Wie Sie diesen interaktiven Leitfaden nutzen können

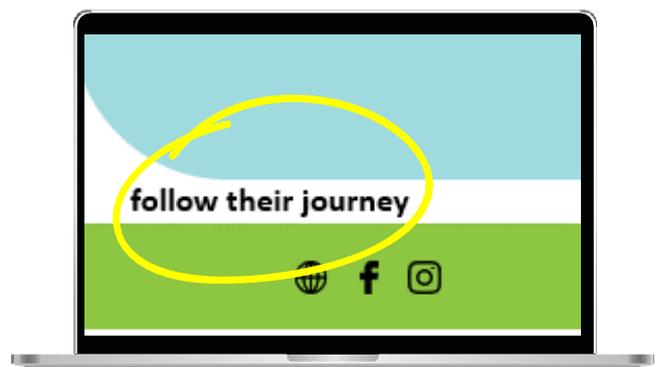
Das **EU Dare** Good Practice Compendium ist eine interaktive Online-Sammlung von Ressourcen und zusätzlichen Lernlinks... Diese Inhalte bieten eine vertiefte, selbstgesteuerte Lernmöglichkeit, die agrarökologische, ökologische und nachhaltige Betriebe und Organisationen sowie Innovationen in der Praxis in ganz Europa vorstellt. Alle Fallstudien, die mit einem Unternehmenslogo versehen sind, sind mit den jeweiligen Websites bzw. Social-Media-Seiten verlinkt. Wir laden Sie ein, alle Links zu nutzen, um die Fallstudien und bewährten Verfahren genauer zu erkunden und sich mit ihnen auseinanderzusetzen.

INTERAKTIVE INHALTE SIND IN DIESEM LEITFADEN DURCH DIESE SYMBOLE GEKENNZEICHNET



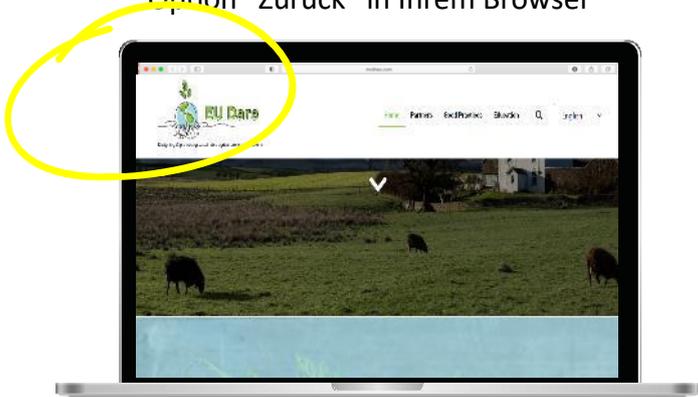
ZUM ANSEHEN KLICKEN

DEEVER LEARNING - Klicken Sie, um mehr über unsere Fallstudien zu erfahren



TOP TIPP

Um zum Compendium zurückzukehren, verwenden Sie die Option "Zurück" in Ihrem Browser



SCHNELLE UND EINFACHE NAVIGATION

Springen Sie zu einer Fallstudie Ihrer Wahl, indem Sie auf das interaktive Inhaltsverzeichnis klicken



02

AGRARÖKOLOGIE UND IHRE VORTEILE



Was ist AGROECOLOGY?

Die Agrarökologie ist ein ganzheitlicher und integrierter Ansatz, der gleichzeitig **ökologische und soziale** Konzepte und Grundsätze auf die Gestaltung und Verwaltung nachhaltiger Landwirtschafts- und Lebensmittelsysteme anwendet.

Sie zielt darauf ab, die Wechselwirkungen zwischen Pflanzen, Tieren, Menschen und der Umwelt zu optimieren und gleichzeitig der Notwendigkeit sozial gerechter Lebensmittelsysteme Rechnung zu tragen, in denen die Menschen selbst entscheiden können, was sie essen und wie und wo es produziert wird.

Es ist nicht mehr möglich, die Bereiche Ernährung, Lebensunterhalt, Gesundheit und Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen getrennt zu betrachten. Die Bewältigung dieser komplexen und voneinander abhängigen Herausforderungen erfordert ein Systemdenken mit ganzheitlichen Ansätzen.

EU-DARE wird die europäischen Richtlinien zur nachhaltigen Landwirtschaft zusammenführen, von der "Farm to Fork"-Strategie bis zur 2030-Biodiversitätsstrategie für Kleinbauern in den ländlichen Gebieten Europas, die das Rückgrat der europäischen Landwirtschaft bilden.



Welche Möglichkeiten und Vorteile bietet die Agrarökologie für Kleinbauern?

Die Agrarökologie stellt eine innovative und vielversprechende Perspektive für Kleinbauern auf der ganzen Welt dar.

Einer der wichtigsten Aspekte der Agrarökologie ist ihre Betonung der Diversifizierung. Dies bedeutet, dass die Kleinbauern die ihnen zur Verfügung stehenden lokalen und erneuerbaren Ressourcen optimal nutzen können. Dies führt nicht nur zu einer effizienteren Produktion, sondern auch zu niedrigeren Kosten, was sich in höheren Einkommen für die Landwirte niederschlägt und ihre wirtschaftliche Stabilität und Widerstandsfähigkeit verbessert, wie in dem Teil der Texte hervorgehoben wird, der sich auf das **Ziel** für nachhaltige Entwicklung (**SDG**) **1** bezieht, d. h. die Beendigung der Armut in all ihren Formen überall.

Unter Diversifizierung versteht man in der Agrarökologie den Anbau verschiedener Kulturen oder die Ausübung verschiedener landwirtschaftlicher Tätigkeiten auf ein und demselben Land oder Betrieb. Diese Diversifizierung kann viele Formen annehmen, z. B. den Anbau mehrerer Pflanzen in einer Saison, die Kombination von Pflanzen und Bäumen in agroforstwirtschaftlichen Systemen oder die Einbeziehung von Haustieren in den Betrieb.

Chancen und Vorteile der Diversifizierung

- **Erhöhte Widerstandsfähigkeit:** Die Diversifizierung erhöht die Widerstandsfähigkeit des Betriebs gegenüber natürlichen und klimatischen Gefahren. Wenn zum Beispiel eine bestimmte Kulturpflanze von einer Krankheit oder einem Klimawandel betroffen ist, können andere Kulturen oder landwirtschaftliche Tätigkeiten auf dem Betrieb die Verluste ausgleichen. Dies **verringert die Anfälligkeit der Landwirte gegenüber Krisen und Marktschwankungen**.
- **Gesteigerte Ressourceneffizienz:** Durch den Anbau einer Vielzahl von Pflanzen können lokale und erneuerbare Ressourcen wie Boden, Wasser und biologische Vielfalt besser genutzt werden. Beispielsweise können einige Pflanzen den Boden mit Nährstoffen anreichern und so die Bedingungen für andere Pflanzen verbessern. Auf diese Weise kann der Einsatz von chemischen Düngemitteln oder Pestiziden verringert werden.
- **Senkung der Kosten:** Eine effizientere Ressourcennutzung und eine geringere Abhängigkeit von teuren Betriebsmitteln wie Pestiziden und chemischen Düngemitteln führen zu **geringeren Produktionskosten**. Dies kann **die Rentabilität** für Kleinbauern **erhöhen**, da ihnen ein **größerer Teil ihres Einkommens verbleibt**.
- **Höheres Einkommen:** Durch die Diversifizierung haben Kleinbauern mehr Möglichkeiten, ihre Erzeugnisse zu vermarkten. Sie können eine Vielzahl von frischen und verarbeiteten landwirtschaftlichen Erzeugnissen verkaufen, was zu höheren Einnahmen führen kann. Darüber hinaus kann die Diversifizierung dazu beitragen, einen kontinuierlichen Einkommensfluss über das ganze Jahr hinweg zu gewährleisten und die Abhängigkeit von einer einzigen saisonalen Ernte zu vermeiden.

Welche Möglichkeiten und Vorteile bietet die Agrarökologie für Kleinbauern?

Außerdem optimiert die Agrarökologie die Nutzung lokaler Ressourcen, einschließlich des traditionellen Wissens. Auf diese Weise können Kleinbauern die Vorteile der sie umgebenden Ökosysteme nutzen, wie Schädlingsbekämpfung, Bestäubung, Bodengesundheit und Erosionsschutz, und gleichzeitig eine nachhaltige Produktivität sicherstellen. Dies ist besonders wichtig für die Erreichung der **SDGs 2**, nämlich die Beendigung des Hungers, die Erreichung von Ernährungssicherheit und die Verbesserung der Ernährung, und 3, nämlich die Gewährleistung eines gesunden Lebens und die Förderung des Wohlbefindens für alle Menschen in jedem Alter.

Ein weiteres wichtiges Merkmal der Agrarökologie sind ihre positiven Auswirkungen auf die **Gesundheit von Mensch und Umwelt**. Durch die Minimierung des Einsatzes von schädlichen Chemikalien trägt sie zum Erhalt der Gesundheit von Mensch und Umwelt bei. Durch die **Förderung lokaler Ernährungsweisen** kann die Agrarökologie zur Entwicklung nachhaltiger und gesunder Ernährungsgewohnheiten beitragen und fällt damit unter das **Ziel 12 der nachhaltigen Entwicklung**, d. h. die Gewährleistung nachhaltiger Produktions- und Verbrauchsmuster.

Es ist anzumerken, dass Agroecology neue Möglichkeiten für **menschenwürdige Arbeit in ländlichen Gebieten** schafft, insbesondere für junge Menschen und Frauen, wie in **Ziel 8 der nachhaltigen Entwicklung** angegeben:

- **Wachsende Nachfrage nach agro-ökologischen Produkten:** Weltweit gibt es eine wachsende Nachfrage nach landwirtschaftlichen Erzeugnissen, die auf nachhaltige und agrarökologische Weise erzeugt werden. Diese Nachfrage bietet Kleinbauern in ländlichen Gebieten die Möglichkeit, diese Produkte zu produzieren und zu vermarkten und so Einkommen und Beschäftigung zu schaffen.
- **Lokale Lebensmittelsysteme:** Die Agrarökologie fördert die Nutzung lokaler Lebensmittelsysteme, einschließlich lokaler Märkte und des Direktverkaufs an den Verbraucher. Dadurch können in ländlichen Gemeinden Arbeitsplätze geschaffen werden, z. B. in der Verwaltung von Bauernmärkten, der handwerklichen Lebensmittelverarbeitung und dem lokalen Vertrieb.



Welche Möglichkeiten und Vorteile bietet die Agrarökologie für Kleinbauern?

Durch die Förderung der Diversifizierung und eines territorialen Ansatzes kann die Agrarökologie zum **Abbau von Ungleichheiten** beitragen, wie in **Ziel 10** hervorgehoben wird. durch

- Die **Aufwertung lokaler Fähigkeiten**: Die Agrarökologie fördert die **Erhaltung** und Nutzung des **traditionellen und lokalen Wissens** über den Anbau und die Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen. Dies ermutigt ländliche Gemeinschaften, **ihre lokalen Fertigkeiten aufzuwerten** und schafft Möglichkeiten für ältere und jüngere Menschen, dieses Wissen zu teilen und zu erlernen, oft durch **Peer-to-Peer-Lernsysteme**.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Agrarökologie eine wichtige Antwort auf die Herausforderungen darstellt, mit denen Kleinbauern heute konfrontiert sind. Sie bietet einen nachhaltigen Ansatz, der ihre Produktivität verbessert, die Umwelt schützt und die Gesundheit lokaler Gemeinschaften fördert und gleichzeitig zu einer Reihe globaler nachhaltiger Entwicklungsziele beiträgt. Diese Methode stellt eine wertvolle Möglichkeit für Kleinbauern dar, ihre wirtschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit zu fördern.

Referenzen:

- <https://www.fao.org/agroecology/overview/en/>
- <https://www.fao.org/agroecology/overview/overview10elements/en/>
- <https://www.fao.org/agroecology/overview/agroecology-and-the-sustainable-development-goals/en/>
- <https://www.globalagriculture.org/fileadmin/files/weltagrarbericht/GlobalAgriculture/SmallholdersFeedingtheworld.pdf>





In den Partnerländern durchgeführte Sekundärforschung

Alle Partner führten Sekundärforschung durch, um den Stand der Agrarökologie in der von uns ausgewählten Gruppe von europäischen Ländern zu untersuchen und zu klären: **Polen, Irland, Italien, Tschechien, Österreich und die Slowakei**. Durch die Untersuchung nationaler Politiken, Gesetze und Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums sowie akademischer und nicht-akademischer Literatur zielte diese Studie darauf ab, die aktuellen Trends und Schlüsselthemen im Zusammenhang mit der Agrarökologie in diesen Regionen zu erfassen.

Der Schwerpunkt liegt darauf, zu verstehen, wie agrarökologische Prinzipien in die landwirtschaftlichen Rahmenbedingungen der einzelnen Länder integriert sind, die Unterstützung für nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken zu bewerten und die Herausforderungen und Chancen für die Weiterentwicklung der Agrarökologie zu ermitteln. Durch diese Analyse soll die Forschung einen Beitrag zum breiteren Diskurs über nachhaltige Landwirtschaft leisten und Erkenntnisse liefern, die die Politik informieren, Bildungsinitiativen verbessern und den Übergang zu widerstandsfähigeren und gerechteren Lebensmittelsystemen unterstützen könnten.

WAS die FESTSTELLUNGEN ergaben:



Polen

Politische Maßnahmen und Gesetzgebung:

- **Nationales Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums 2014-2020** (verlängert bis 2022): Polen hat agrarökologische Praktiken in seiner Programmplanung für die ländliche Entwicklung anerkannt und fördert die nachhaltige Landwirtschaft durch verschiedene Maßnahmen, darunter die Unterstützung des ökologischen Landbaus, Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen und die Unterstützung von Junglandwirten.
- **Gesetz über den ökologischen Landbau:** Der gesetzliche Rahmen für den ökologischen Landbau, der von Natur aus agrarökologische Praktiken einschließt, ist in Polen gut etabliert und bietet eine Grundlage für die Unterstützung und Entwicklung der Agrarökologie.

Forschung und Literatur:

- Polnische Forschungseinrichtungen und Universitäten wie das [Institut für Bodenkunde und Pflanzenbau - Staatliches Forschungsinstitut \(IUNG-PIB\)](#) forschen im Bereich Agrarökologie und konzentrieren sich dabei auf nachhaltige Anbausysteme, Bodengesundheit und Biodiversität.
- Veröffentlichungen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften befassen sich häufig mit Themen, die für die Agrarökologie relevant sind, darunter Studien über die Auswirkungen agrarökologischer Praktiken auf die biologische Vielfalt, die Bodenqualität und die Produktivität der Betriebe.



In den Partnerländern durchgeführte Sekundärforschung - (Fortsetzung)

Irland



Politische Maßnahmen und Gesetzgebung:

- **Das Programm für den ökologischen Landbau:** Dieses Programm ist Teil des irischen Programms zur Entwicklung des ländlichen Raums und unterstützt ökologische Produktionsmethoden, die mit agrarökologischen Grundsätzen in Einklang stehen.
- **Agri-Climate Rural Environment Scheme (ACRES)** August 2022 ist Irlands neue Agrarumwelt-Klimaregelung im Rahmen des irischen GAP-Strategieplans. Dieses neue, mit 1,5 Mrd. EUR ausgestattete Vorzeigeprogramm für Agrarumweltmaßnahmen ist eine landwirtefreundliche Regelung, die dazu beitragen soll, den Rückgang der biologischen Vielfalt zu bekämpfen und gleichzeitig eine Einkommensunterstützung für bis zu 50 000 landwirtschaftliche Familien in Irland zu bieten.
- **Teagasc:** Die irische Behörde für die Entwicklung von Landwirtschaft und Lebensmitteln hat Initiativen zur Förderung nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken, einschließlich Forschung und Entwicklung im Bereich Agrarökologie.

Forschung und Literatur:

- Irische Universitäten und Forschungseinrichtungen wie die [University of Galway](#) und das [University College Dublin](#) führen Studien über nachhaltige Landwirtschaft, biologische Vielfalt, Bodengesundheit und die Auswirkungen agrarökologischer Praktiken auf die ländliche Wirtschaft durch.
- Veröffentlichungen und Berichte, die sich mit den Vorteilen der Agrarökologie befassen, z. B. mit der Verbesserung der Bodengesundheit, der biologischen Vielfalt und der wirtschaftlichen Widerstandsfähigkeit von Kleinbauern, werden immer häufiger.

Italien



Politische Maßnahmen und Gesetzgebung:

- **Nationaler Aktionsplan für den ökologischen Landbau:** Italien unterstützt den ökologischen Landbau durch eine nationale Politik, die agrarökologische Praktiken fördert, wobei der Schwerpunkt auf der biologischen Vielfalt, der Bodengesundheit und der Verringerung des Chemikalieneinsatzes liegt. Bisher gibt es jedoch keinen spezifischen Plan für Agrarökologie.
- **Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums:** Die Regionen in Italien haben maßgeschneiderte Programme zur Förderung der nachhaltigen Landwirtschaft, einschließlich der Agrarökologie und des ökologischen Landbaus, mit finanzieller und technischer Hilfe für die Landwirte.

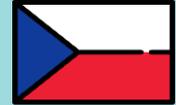
Forschung und Literatur:

- Italienische Forschungseinrichtungen wie die Sant'Anna School of Advanced Studies sind führend in der Agrarökologie-Forschung und erforschen innovative nachhaltige Anbausysteme und ihre sozioökonomischen Auswirkungen.
- Italien ist Gastgeber internationaler Konferenzen und Symposien zum Thema Agrarökologie und zeigt damit sein Engagement für die Förderung dieses Bereichs sowohl auf nationaler als auch auf globaler Ebene.



In den Partnerländern durchgeführte Sekundärforschung - (Fortsetzung)

Tschechische Republik



Politische Maßnahmen und Gesetzgebung:

- **Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums 2014-2020 (verlängert):** Die Tschechische Republik unterstützt die Entwicklung des ökologischen Landbaus und nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken durch dieses Programm, einschließlich Maßnahmen für Agrarumwelt- und Klimaregelungen.
- **Nationales Bio-Programm:** Dieses Programm zielt darauf ab, den Anteil des ökologischen Landbaus in der tschechischen Landwirtschaft zu erhöhen, indem es Prinzipien fördert, die eng an die Agrarökologie angelehnt sind, aber nicht spezifisch sind.

Forschung und Literatur:

- Tschechische Forschungseinrichtungen wie die Tschechische Universität für Biowissenschaften in Prag befassen sich mit Studien über nachhaltige landwirtschaftliche Systeme und konzentrieren sich dabei auf ökologische Anbaumethoden und deren Vorteile.

Studie

- In der Agrarforschung des Landes wird häufig die Bedeutung der Erhaltung der natürlichen Ressourcen und der Förderung der biologischen Vielfalt in den Betrieben durch agrarökologische Praktiken betont.

Österreich



Politische Maßnahmen und Gesetzgebung:

- **Österreichisches Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums 2014-2020 (verlängert bis 2022):** Das österreichische Konzept für die Entwicklung des ländlichen Raums umfasst die Förderung des ökologischen Landbaus, der Direktvermarktung und von Agrarumweltmaßnahmen, die agrarökologische Praktiken unterstützen.
- **Bio-Aktionsplan:** Österreich hat einen der höchsten Anteile an ökologischem Landbau in der EU, unterstützt durch einen umfassenden Aktionsplan, der ökologische Produktionsmethoden im Einklang mit agrarökologischen Grundsätzen fördert.

Forschung und Literatur:

- Österreichische Forschungseinrichtungen wie die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) und das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL Österreich) sind in der agrarökologischen Forschung tätig und erforschen nachhaltige Landwirtschaft, biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen.
- In Österreich finden zahlreiche Konferenzen und Workshops zum Thema biologische Landwirtschaft und Agrarökologie statt, die den Austausch von Wissen und bewährten Verfahren zwischen Landwirten, Forschern und politischen Entscheidungsträgern erleichtern.



In den Partnerländern durchgeführte Sekundärforschung - (Fortsetzung)

Slowakei



Politische Maßnahmen und Gesetzgebung:

- **Agrarumweltprogramm:** Die Slowakei bietet Unterstützung für nachhaltige, umweltschonende landwirtschaftliche Praktiken, einschließlich Subventionen für den ökologischen Landbau und Maßnahmen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt.
- **Nationale Strategie für den ökologischen Landbau:** Diese Strategie zielt darauf ab, die ökologische Landwirtschaft zu fördern und unterstützt agrarökologische Praktiken, die die Nachhaltigkeit und den Umweltschutz verbessern.

Forschung und Literatur:

- Slowakische Einrichtungen wie die Slowakische Universität für Landwirtschaft in Nitra und das Forschungsinstitut für Agrarökologie (ARI) in Michalovce führen Forschungsarbeiten über agrarökologische Praktiken durch, einschließlich Studien über deren Auswirkungen auf die Bodengesundheit und die biologische Vielfalt. [VURV: PPRC](#)
- Die Teilnahme der Slowakei an internationalen Agrarökologie-Initiativen unterstreicht ihr Engagement für eine nachhaltige landwirtschaftliche Entwicklung und die Verbreitung der Forschung.

Schlussfolgerung:

Die Erforschung der Agrarökologie in Polen, Irland, Italien, Tschechien, Österreich und der Slowakei zeigt ein konzertiertes Bemühen um eine nachhaltige Landwirtschaft, das durch nationale Politiken, Forschung und Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums unterstrichen wird, die sich in Richtung ökologische Landwirtschaft, biologische Vielfalt und Umweltschutz entwickeln. In allen diesen Ländern gibt es Anzeichen für ein neues Engagement zur Integration agrarökologischer Grundsätze in die landwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wobei die zunehmende Unterstützung von Forschung und Innovation die Entwicklung nachhaltiger landwirtschaftlicher Systeme vorantreibt. Trotz des Enthusiasmus und der politischen Unterstützung bleiben Herausforderungen wie die Ausweitung agrarökologischer Praktiken, die Sicherung der wirtschaftlichen Rentabilität für die Landwirte und die Ausweitung der Akzeptanz vorherrschend. Nichtsdestotrotz bieten das wachsende Umweltbewusstsein und der dringende Bedarf an klimaresistenten Lebensmittelsystemen reichlich Möglichkeiten für das Wachstum der Agrarökologie und positionieren sie als eine zentrale Komponente im Übergang zu nachhaltigeren, widerstandsfähigeren und gerechteren Lebensmittelsystemen in Europa.

03

DIE FALLSTUDIENME THODE





Fallstudien als Schulungsinstrument

Das EU-Dare-Kompendium mit 30 Fallstudien zu bewährten Verfahren ist eine einzigartige Schulungsressource, die das vielfältige Wissen bündelt, um Auszubildende in der beruflichen Bildung einen einzigartigen Leitfaden zu den Triebkräften und Möglichkeiten für Kleinbauern zu bieten, ihre Praktiken nachhaltiger zu gestalten und mehr über Agrarökologie zu lernen.

Wir ermutigen Pädagogen, Fallstudien als Teil ihrer Lehr-/Ausbildungspraxis zu verwenden. Warum? Fallstudien sind:

- als Lehrmittel verwendet werden, um die Anwendung einer Theorie oder eines Konzepts auf reale Situationen zu zeigen.
- fakten- und kontextorientiert. Sie schaffen Empathie mit den Hauptfiguren und sind für den Leser relevant, da sie sich auf eine zu lösende Aufgabe beziehen.
- eine Möglichkeit, das Konzept der Agrarökologie oder der nachhaltigen Landwirtschaft auf neue Weise zu entdecken.

Ein großer Vorteil des Unterrichts mit Fallstudien besteht darin, dass die Lernenden aktiv daran beteiligt sind, die Prinzipien durch Abstraktion von den Beispielen herauszufinden.

Dadurch entwickeln sie ihre Fähigkeiten in den folgenden Schlüsselkompetenzen:

- Problemlösung
- Analytische Instrumente, je nach Fall quantitativ und/oder qualitativ
- Entscheidungsfindung in komplexen Situationen
- Bewältigung von Mehrdeutigkeiten

EU Dare wird die Ausbildung von Berufsschullehrern und Landwirten erheblich verbessern:

- **Stärkung des Bewusstseins und des Engagements für nachhaltige Landwirtschafts- und Lebensmittelsysteme durch innovative nachhaltige Praktiken, besseres Wissen und Verständnis.**
- **Sie können ihre eigene berufliche Entwicklung durch angewandten Input aus der Industrie unterstützen, ihre Ergebnisse verbessern und Türen für zukünftige Veränderungen und Anpassungen öffnen.**

Die Pädagogik der Fallstudien

Die wichtigste ZIELGRUPPE von EU-DARE sind Landwirte in ländlichen Gebieten, die nur wenig Ausbildung und lebenslanges Lernen erhalten haben. Konkret sollen die Lücken in der beruflichen Weiterbildung geschlossen werden, um den Übergang in den Arbeitsmarkt durch den Erwerb umweltfreundlicher Praktiken in der Landwirtschaft zu bewältigen, indem sehr praktische und unkomplizierte Ressourcen angeboten werden, die für ihre Bedürfnisse leicht zugänglich sind. Berufsbildungseinrichtungen, die im Rahmen der formalen und nicht formalen Bildung und Ausbildung tätig sind, können dazu beitragen, die agrarökologischen Praktiken für Kleinbauern zu verbessern. Der Bericht richtet sich auch an **Berufsbildungsanbieter**, die ihr Ausbildungsangebot an die sich ändernden Anforderungen an grüne Übergangskompetenzen anpassen.

Durch die Anwendung der **EU Dare** Good Practice Fallstudien in Ihrer Ausbildung/Lehre haben Sie die Möglichkeit, spezifische pädagogische Fragen anzusprechen und bei den Lernenden übergeordnete Fähigkeiten zu entwickeln. Wir adaptieren die Fallmethode, die auf einer Philosophie der beruflichen Bildung basiert, die **Wissen direkt mit Handeln verbindet** (Boehrer, 1995). Die Fallmethode ist ein reichhaltiger und wirkungsvoller Ansatz für die Entwicklung kognitiver Fähigkeiten bei den Lernenden. Sie ist auch ein flexibler Ansatz, da die Ausbilder sie auf verschiedene Weise einsetzen können.

Velenchik (1995) hebt hervor, dass die Fallmethode **eine Motivation zum Erlernen der Theorie ist**. In der Berufsbildungspraxis verwenden wir häufig Beispiele, um die Anwendung theoretischer Konzepte zu veranschaulichen. Wir neigen jedoch dazu, das Beispiel zur Verstärkung der Theorie zu verwenden, nachdem wir die Theorie zuerst gelehrt haben, anstatt die Theorie als eine Reihe von Werkzeugen zur Beantwortung der durch die Anwendung aufgeworfenen Frage zu betrachten. Der Schwerpunkt liegt also auf der Theorie selbst, und die Anwendung wird oft als nebensächlich empfunden. Wenn die Studierenden den Zweck der Theorie nicht verstehen, wird der Lernprozess schwieriger, als er sein müsste, und sie können die benötigten Instrumente oft nicht erfassen.

Bei der Fallmethode steht das Problem, das die Lernenden/Bauern oder Interessenvertreter lösen sollen, im Mittelpunkt. Sie stellen bald fest, dass sie nicht über die nötigen Werkzeuge verfügen, und machen sich auf die Suche nach diesen Werkzeugen. Sie wollen die Theorie lernen. Die Fallmethode kann auch sehr effektiv eingesetzt werden, um die Lernenden allmählich auf der Leiter der kognitiven Fähigkeiten von den niedrigen Qualifikationsniveaus des Wissens, des Verstehens und der Anwendung zu den höheren Fähigkeiten der Analyse, Synthese und Bewertung zu führen. Diese pädagogische Taxonomie wurde ursprünglich von Bloom (1956) vorgeschlagen und bietet einen transparenten und strukturierten Ansatz für die Entwicklung der Fähigkeiten der Lernenden.



In Bezug auf die pädagogische Kraft von Fallstudien liefert die Fallmethode:-

Aufbau von Wissen in einem realen Kontext; die Fallmethode unterstützt und erleichtert das Verstehen von Grundwissen. Sie beinhaltet das Abrufen eines breiten Spektrums an Material, aber alles, was erforderlich ist, ist das Erinnern an die entsprechenden Informationen, nicht unbedingt das Verstehen ihrer Bedeutung. In Kombination mit anderen Ausbildungsinhalten wird die Fallmethode zur Erweiterung des Wissens eingesetzt.

Verstehen. Diese Fähigkeit ist definiert als die Fähigkeit, die Bedeutung des Materials zu erfassen. Sie kann durch die Übersetzung von Material von einer Form in eine andere, durch die Interpretation von Material und durch die Extrapolation von Informationen nachgewiesen werden. Durch die Einbettung von Wissen in einen realen Kontext unterstützt und erleichtert die Fallmethode das Verstehen von Grundwissen.

Anwendung. Dies ist die Fähigkeit, das Gelernte in neuen und konkreten Situationen anzuwenden (d. h. Einfluss zu nehmen, um das Gelernte auf die eigene agrarökologische Reise anzuwenden). Durch unsere Sammlung von Good Practice-Fällen entwickeln die Lernenden ein Verständnis dafür, wie die Theorie in realen Kontexten angewendet wird.

Analyse. Unsere bewährten Praktiken verlangen von den Lernenden, dass sie komplexe Informationen aufschlüsseln, Zusammenhänge herstellen und Probleme erkennen. Der Prozess umfasst im Allgemeinen die Identifizierung der verschiedenen Teile, die Analyse der Beziehungen zwischen den Teilen und das Erkennen der beteiligten Prinzipien. Wie bereits erwähnt, steht die Analyse im Mittelpunkt der Fallmethode.

Synthese. Diese Fähigkeit bezieht sich auf die Fähigkeit, Teile zu einem neuen Ganzen zusammenzufügen. Der Prozess kann zum Beispiel die Erstellung eines eigenen Plans zur Entwicklung eines neuen Geschäftsmodells oder die Erforschung neuer Wege beinhalten, um mit Trends und aktuellen Ereignissen Schritt zu halten (z. B. Bemühungen um eine Anpassung an den Green Deal oder die "Farm to fork"-Strategie).

Bewertung. Bei der kritischen Bewertung geht es um die Fähigkeit, den Wert eines Materials für einen bestimmten Zweck zu beurteilen. Nach der Analyse und Synthese eines bestimmten Falles sollten die Lernenden eine Bewertung alternativer Politiken oder Strategien vornehmen, die dem Good-Practice-Unternehmen zur Verfügung stehen. Dies kann eine Bewertung von bereits getroffenen Entscheidungen im Vergleich zu möglichen alternativen Lösungen beinhalten.

Ziel des Leitfadens für bewährte Verfahren ist es, kritisches Denken anzuregen und die Perspektiven und das Wissen der Kleinbauern und der Berufsbildungseinrichtungen über die Möglichkeiten zur Innovation des Agrarsektors zu erweitern, damit dieser in jeder Hinsicht nachhaltiger wird. Befähigen Sie die Lernenden, entweder in Gruppen oder in Einzelarbeit, einen Good-Practice-Fall zu übernehmen und Schlüsselinformationen zu analysieren, um die aufgetretenen Probleme zu identifizieren und Lösungen für die Probleme zu finden. **Dies ermöglicht es den Lernenden, in der**

Lage zu sein



Ermitteln Sie relevante Informationen



Identifizieren Sie mögliche Lösungen



Entscheidungen zur Behebung der Probleme treffen



Identifizieren Sie das Problem und seine Parameter



Strategien und Ideen für Maßnahmen entwickeln

Anweisungen für Lernende

Damit Sie den vollen Nutzen aus unseren Fallstudien zu bewährten Praktiken ziehen können, empfehlen wir Ihnen, jeden Fall anhand der folgenden **Leitlinien** anzugehen:

- Lesen Sie den Good-Practice-Fall gründlich und formulieren Sie Ihre eigene Meinung, bevor Sie Ihre Ideen mit anderen in Ihrer Gruppe oder Klasse teilen. Sie müssen in der Lage sein, die vorgestellte bewährte Praxis kritisch zu prüfen, die Probleme/Chancen selbst zu erkennen sowie Lösungen und Alternativen anzubieten. Bevor die Studie mit der Gruppe besprochen wird, müssen Sie in der Lage sein, ein eigenes Konzept und eine eigene Vorgehensweise zu entwickeln.
- Sobald Sie ein klares Verständnis der bewährten Verfahren haben, können Sie Ihre Ideen mit den anderen Mitgliedern Ihrer Gruppe teilen.
- Diskutieren Sie offen über den Fall und hören Sie sich die Beiträge der anderen in Ihrer Gruppe und Klasse an.
- Überlegen Sie, wie sich Ihre ursprünglichen Ideen durch die Gruppendiskussion verändert haben.

Dies ist Teil einer breiteren Palette von Schulungsangeboten im Rahmen von EU Dare. Als Pädagoge und im Verlauf des Projekts werden Sie auch von folgenden Angeboten profitieren: -

- **Offene Bildungsressourcen (Open Education Resources, OER)**, die einen Unterricht realisieren, der die multimedialen Ressourcen optimal nutzt, und unser Leitfaden für Pädagogen werden Pädagogen in die Agenda Bildung 4.0 der zukunftsweisenden Technologie für adaptives Lernen einführen.
- **Online-Kurs** über "Nachhaltige, regenerative Landwirtschaftssysteme".



Menschen lernen nie etwas, wenn man ihnen etwas sagt, sie müssen es selbst herausfinden.

- Paulo Coelho

Auswahlkriterien für gute Praxis...

- 
- **Wirksam und erfolgreich:** Eine "bewährte Praxis" hat ihre strategische Relevanz als wirksamste Methode zur Erreichung eines bestimmten Ziels unter Beweis gestellt; sie wurde erfolgreich eingeführt und hat sich positiv auf Einzelpersonen und Gemeinschaften ausgewirkt.
 - **Ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltig:** Eine "gute Praxis" entspricht den aktuellen Bedürfnissen, ohne die Fähigkeit zu beeinträchtigen, zukünftige Bedürfnisse zu erfüllen.
 - **Geschlechtsspezifisch:** Aus der Beschreibung der Praxis muss hervorgehen, wie die am Prozess beteiligten Akteure, Männer und Frauen, ihre Lebensbedingungen verbessern konnten.
 - **Technisch durchführbar:** Die technische Durchführbarkeit ist die Grundlage für eine "gute Praxis". Sie ist leicht zu erlernen und umzusetzen.
 - **Inhärent partizipativ:** Partizipatorische Ansätze sind unerlässlich, da sie das Gefühl der gemeinsamen Verantwortung für Entscheidungen und Maßnahmen fördern.
 - **Wiederholbar und anpassbar:** Ein "bewährtes Verfahren" sollte wiederholbar sein und sich daher an ähnliche Ziele in unterschiedlichen Situationen anpassen lassen.
 - **Verringerung von Katastrophen-/Krisenrisiken, falls zutreffend:** Eine "bewährte Praxis" trägt zur Verringerung des Katastrophen-/Krisenrisikos für die Widerstandsfähigkeit bei.

Die Struktur der einzelnen bewährten Verfahren folgt dem PICO-Modell (Problem - Intervention - Vergleich - Ergebnisse).



04

UNSERE FALLSTUDIEN ZU BEWÄHRTEN VERFAHREN



Fälle von guter Praxis



1

Polen

- Ökologischer Bauernhof Wańczyk
- Ökologischer Bauernhof Potoland
- Ökologischer Bauernhof Piorunka
- Stratenwerths Bauernhof & Bäcker
- Ökologischer Bauernhof Słoneczna Zagroda

2

Irland

- Cill Ulta
- Knocknarea Farm
- Melvin Meadows
- Castlewood Bio-Bauernhof
- Mountallen Farm

3

Italien

- Xfarm Landwirtschaft Weiter
- Simona di Tuccio
- Fattoria Fiorentino
- ValMela-Projekt
- Marcello Fiscante

4

Tschechische Republik

- Farma Hruškovi Stvolenská mošt
- Lukáš Drlík
- Jan Hodoval
- Ing. Radovan Tůma Ph.D.
- Roman Koutek Sedlak z Hané

5

Österreich

- Ökoregion Kaindorf - Humus +
- Grand Farm 15
- Arche Noah
- Via Campesina
- BOKU - Gemeinschaftsgarten

6

Slowakei

- Poľnohospodárska Spoločnosť
- Ekofarma Važec
- Bauernhof Turová
- Bauernhof Beckov
- Ekofarm, s.r.o.



POLEN



Ökologischer Bauernhof

Wańczyk

Krzeszów, POLEN



ÜBER:

Wańczyk ist ein Bio-Bauernhof in den Sudeten, genauer gesagt im Riesengebirge, mit einem wunderschönen Blick auf den Śnieżka (den höchsten Berg der Region). Sie begannen mit zwei Hektar Land und einem gespendeten Schwein und begannen erst 2007 mit der Käseherstellung. Derzeit züchten sie Tiere und bauen Pflanzen in einem ökologischen System an, weil sie wissen, dass die Qualität des Rohmaterials von großer Bedeutung für die Qualität, den Geschmack und die gesundheitlichen Vorteile ihrer Käse ist. Sie sind stolz darauf, das neueste Zertifikat für einen biologischen Landwirtschaftsbetrieb vorweisen zu können.

PICO-Analyse:

PROBLEM: Ihre Aufgabe bestand darin, in einer Region, in der es an solchen Betrieben mangelt, von Grund auf einen ökologischen Betrieb aufzubauen. Das Hauptziel bestand darin, ökologische Lösungen für die Landwirtschaft umzusetzen und diese Ideen zu fördern. Dazu gehörte der Aufbau einer Produktions- und Bildungsplattform. Sie begannen mit nur einer Kuh.

INTERVENTION: Der Betrieb begann mit 2 Hektar, einer Kuh und einem Schwein. Nach und nach vergrößerten sie ihren Viehbestand. Sie begannen auch mit der Milchproduktion und führten später die Käseproduktion ein. Ihre Leidenschaft für die Käseherstellung wuchs von Tag zu Tag, und im September 2007 stellten sie, angeregt durch Gäste aus dem Agrotourismus, ihren ersten Käse mit Lab her. Die Leidenschaft für das Käsen blühte weiter auf. Im Februar 2008 gewannen die von ihnen hergestellten Käsesorten sowohl den ersten Preis der Jury als auch den ersten Preis des Publikums bei einem Wettbewerb für lokale Produkte aus der Region Kamienna Góra. Diese Ereignisse beflügelten ihre Leidenschaft, und sie setzten die Käseproduktion mit noch größerem Enthusiasmus fort. Der Betrieb nahm an einem Käseherstellungskurs in Deutschland teil, was ihr Engagement für die ökologische Produktion auf mehreren Ebenen weiter unterstützte.



Ökologischer Bauernhof Wańczyk

Fortsetzung folgt...



VERGLEICH: Im Vergleich zu anderen landwirtschaftlichen Betrieben in der Region zeichnet sich der beschriebene Betrieb durch sein umfangreiches Angebot an Bioprodukten und Dienstleistungen wie Agrartourismus und Käseerei-Workshops aus. Der Betrieb hat sich von Grund auf zu einem ökologischen Musterbetrieb in der Region entwickelt, der die Aus- und Weiterbildung im Bereich des ökologischen Landbaus weiter fördert.

ERGEBNIS: Der Betrieb ist auf mehreren Ebenen tätig: als zertifizierter Bio-Agrartourismus-Betrieb (Tierhaltung und Pflanzenanbau in einem ökologischen System), als Käseerei (handwerklich hergestellte Käsesorten nach den Traditionen der Käseereien), als Betrieb, der seine Produkte direkt im Laden vor Ort, auf zahlreichen Märkten und in Geschäften sowie per Versand anbietet. "Wańczyka" bietet Schulungen und Workshops für Käser an, die ihr Wissen erweitern und vertiefen möchten, einen Online-Shop für Käser und technologische Beratung (Beratung von Klein- und Kleinstmolkereien, Durchführung von individuellen Käseereiprojekten).

Der Betrieb ist der exklusive Vertreter der ASTA Eisman GmbH sp z o.o. für Polen und die Ukraine, einem Hersteller von hochwertigen Käseereimaschinen und Produktionslinien für die Milchverarbeitende Industrie. Sie arbeiten auch mit TESTO zusammen, einem weltweit führenden Hersteller von Messgeräten. Der Betrieb beteiligt sich aktiv an der Vereinigung der Landwirte und Bauernhofkäser und bemüht sich ständig um die Verbesserung seiner Käseherstellung. Gemeinsam mit dem Verband werden Feste, Schulungen, Studienreisen und wissenschaftliche Tagungen organisiert.



ihre Reise verfolgen



Ökologischer Bauernhof Potoland

Jarosław, POLEN



ÜBER:

POTOLAND Marek Potoczny ist ein ökologischer Bauernhof mit einer Fläche von 28 Hektar, der seit 1999 betrieben wird. Er befindet sich in dem Dorf Tuligłowy im Landkreis Jarosław. Seit 2001 setzt er schrittweise die Empfehlungen für den ökologischen Landbau um. Die Gesamtfläche des Betriebs, der seit 20 Jahren nach dem ökologischen System arbeitet, beträgt etwa 50 Hektar, von denen über 44 Hektar Ackerland sind. Der Landwirt betreibt ein vielfältiges Produktionsspektrum. Zu den Hauptkulturen gehören Getreide, Winterraps, Erbsen sowie Kartoffeln und Rotklee. Die Viehzucht besteht aus der Schweinehaltung, wobei der Landwirt die Schweinemast in einem geschlossenen Kreislauf betreibt. Im Jahr 2021 wurde der Betrieb mit dem ersten Platz im Wettbewerb "Bester Bio-Betrieb in der Woiwodschaft Podkarpackie" ausgezeichnet.

PICO-Analyse:

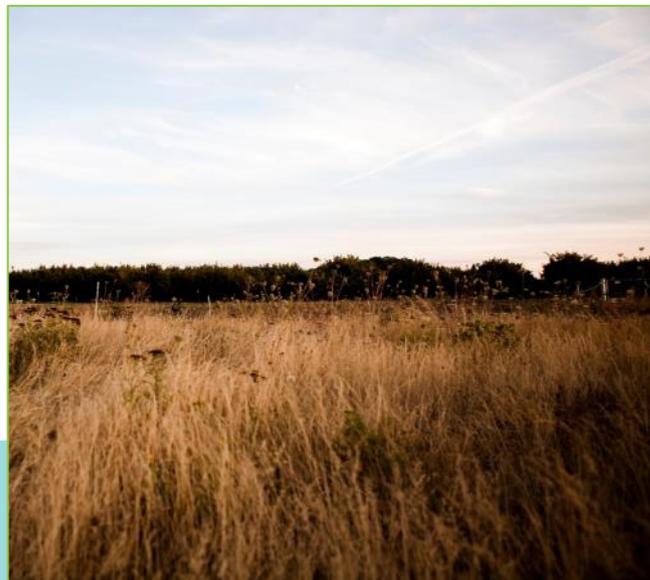
PROBLEM: Wie macht der Landwirt ökologische Produkte wie Getreide und Viehzucht trotz hoher Inputs rentabel? Wie stellt er sicher, dass die selbst angebauten Bioprodukte (ohne schädliche Chemikalien) nicht an Qualität und Gewicht verlieren?

INTERVENTION: Auf dem Betrieb werden folgende Praktiken angewandt: angemessene Fruchtfolge unter Berücksichtigung von bodenverbessernden Pflanzen und Erhöhung des Gehalts an organischer Substanz im Boden (z. B., Leguminosen), die Felddüngung erfolgt mit hofeigenen Düngemitteln (Kompost, Mist, Gründüngung), die zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit beitragen, die Unkrautbekämpfung erfolgt ausschließlich mechanisch, zur Bekämpfung von Krankheiten und Schädlingen werden agrotechnische Methoden wie geeignete Fruchtfolgen und Zwischenfruchtanbau sowie biologische Präparate eingesetzt, es wird ökologisches Saat- und Pflanzgut verwendet, das Wohlergehen der Tiere wird durch Faktoren wie angemessene Stallungen, Zugang zu Auslaufflächen und Weidehaltung gewährleistet, die Tierfütterung basiert auf der Verwendung von Futtermitteln aus ökologischem Anbau.



Ökologischer Bauernhof Potoland

Fortsetzung folgt...



VERGLEICH: Im Vergleich zu anderen in der Region, dem Bauernhof und in einem Umkreis von 20 Kilometern gibt es keine Industrieanlagen. 54 % der Fläche werden landwirtschaftlich genutzt, die restlichen 46 % entfallen auf Waldkomplexe. Der Hof bietet eine breite Palette von Produkten an, darunter Obst, Saatgut und Tierproduktion. Die auf dem Hof erzeugten Bio-Lebensmittel werden einer Zertifizierung unterzogen, um die Einhaltung der Grundsätze des ökologischen Landbaus und der Verarbeitung zu gewährleisten. Die Zertifizierung erfolgt durch die Zertifizierungsstelle BIOEKSPERT gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 vom 24. Juni 1991 über den ökologischen Landbau und die Kennzeichnung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Lebensmitteln aus ökologischem Landbau sowie gemäß dem Gesetz über den ökologischen Landbau vom 20. April 2004.

ERGEBNIS: Der Biobetrieb hat nach und nach neue Produkte eingeführt, von nationalen Förderprogrammen profitiert und an Wettbewerben teilgenommen, bei denen die Qualität der produzierten Früchte, Futtermittel und Tiere bewertet wurde, wodurch er zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhielt. Außerdem wird der Schwerpunkt auf den lokalen Verkauf gelegt, indem die Produkte in der Region beworben werden.



Na Podkarpaciu hodują świnie i sprzedają po sąsiedzku ([youtube.com](https://www.youtube.com))



Ökologischer Bauernhof Piorunka

Kleinpolen (Małopolska)
Polen



ÜBER:

Der Bauernhof von Frau Bogumiła Błoniarczyk liegt in den Beskid Niski im Dorf Piorunka, im Einzugsgebiet des Flusses Biała Tarnowska. Auf dem Hof werden Simmentaler Milch- und Fleischrinder gehalten. Die Art der Produktion passt perfekt zu den physiografischen Bedingungen des Gebiets, das für die Weidewirtschaft prädestiniert ist. Die Gesamtfläche des Betriebs beträgt 9,27 ha, davon 6,63 ha Grünland; außerdem werden auf dem Betrieb Biogemüse und Kartoffeln für die Selbstversorgung und den Direktverkauf angebaut.

PICO-Analyse:

PROBLEM: Wie lässt sich die ökologische Aufzucht von Fleckvieh in Berggebieten trotz hoher Kosten rentabel gestalten? Wie stellen sie sicher, dass biologisch erzeugte Produkte aus eigenem Anbau schnell vermarktet werden?

INTERVENTION: Um die Erträge zu maximieren, war der Standort sehr wichtig. Das Grünland befindet sich größtenteils auf ehemaligen Ackerflächen der Klasse IV mit geringer Hangneigung, was zu hohen Futter- und Heuernteerträgen führt. Die Wiesen- und Weidenrasen sind floristisch reichhaltig und weisen das richtige Verhältnis von wertvollen Futtergräsern, Kohlgewächsen und Kräutern auf. Dies sorgt für eine hohe Verdaulichkeit des Futters und vor allem für hochwertige Produkte (Milch und Vieh). Das System der Weidehaltung während der gesamten Vegetationsperiode und die wertvollen Kräuter in der Grasnarbe sorgen für ein hohes Maß an Tierwohl und garantieren eine gute Tiergesundheit. Die Weide ist entlang natürlicher Grenzen mit Elektrozäunen in Parzellen unterteilt. Auf diese Weise wird die Größe der Parzellen an die Wachstumsrate der Grasnarbe während der Saison und an den Futterbedarf der Tiere angepasst. Überschüssiges Futter von Weiden und Klee wird zu Heu und Silage verarbeitet. Das System der abwechselnden Nutzung von Wiesen und Weiden trägt auch dazu bei, deren hohe Artenvielfalt zu erhalten.



Ökologischer Bauernhof Piorunka

Fortsetzung folgt...



VERGLEICH: Frau Bogumila hat bei der Entwicklung ihres Biobetriebs herausragende Erfolge erzielt. Sie hat die höchsten Erträge in der Region im Vergleich zu anderen Biobetrieben und gewann 2020 den ersten Platz bei der 13.

ERGEBNIS: Nach Jahren der Entwicklung ihres Biobetriebs zählt der Viehbestand auf Frau Bogumiłas Hof heute 7 Milchkühe, 2 Färsen und 2 Kälber. Ackerbau und Viehzucht stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander, und die natürlichen Düngemittel des Betriebs ermöglichen hohe Heuerträge von 5,5-6 Tonnen. Die durchschnittliche Milchleistung pro Tier beträgt 4.200 l/Jahr. Die gewonnene Milch wird an Lucjan Łazarko in Krzeszów Dolny verkauft. Ein kleiner Teil der Milchproduktion wird zu Käse und Molkereiprodukten für den Eigenbedarf verarbeitet. Darüber hinaus verkauft der Betrieb jedes Jahr 5-7 Kälber.

Das jährliche Produktionsvolumen übersteigt 56.000,00 PLN, was 8446,45 PLN pro Hektar UR entspricht. Die gesamte Produktion wird in Bio-Qualität verkauft.

Der Betrieb von Frau Bogumiła Błoniarczyk kann als Vorbild für andere Biobetriebe in der Milchproduktion dienen. In Bezug auf die ordnungsgemäße Bewirtschaftung von Wiesen und Weiden, die Auswahl der Rasse für die Produktionsrichtung, das Wohlergehen der Tiere, die Pflege von Geräten und Gebäuden sowie die Ästhetik weicht der Betrieb nicht von den besten Standards der Alpenländer ab.



Stratenwerths Bauernhof & Bäckerei

Grzybów, POLEN



ÜBER:

Der Bauernhof von Ewa und Peter Stratenwerth liegt in dem Dorf Grzybów, 80 km westlich von Warschau. Peter ist ein Schweizer, der 1989 nach Polen kam und einen Bauernhof kaufte. Von Anfang an bewirtschaftete er den Hof mit ökologischen Methoden. Noch in der Schweiz erlernte er den Beruf des Landwirts und absolvierte eine vierjährige Ausbildung in biodynamischer Landwirtschaft. Ewa hingegen ist in Warschau geboren und aufgewachsen, sie ist Biologin und Anthropologin. Im Jahr 1992 zog sie aufs Land.

Der Betrieb von Ewa und Peter ist seit 1991 zertifiziert, die Zertifizierungsstelle ist von Anfang an AGRO BIO TEST. Insgesamt bewirtschaften Peter und Ewa 28 Hektar, von denen sie über 11 Hektar besitzen und die restlichen 17 Hektar gepachtet haben.

PICO-Analyse:

PROBLEM: Die große Herausforderung für die Stratenwerths bestand darin, in einem kleinen Dorf einen Bio-Bauernhof zu gründen, in dem die Technologie und die Möglichkeiten dieselben waren wie in der Schweiz im 19. Der Boden war nicht ideal, er war nicht fruchtbar.

INTERVENTION:

Ewa und Peter arbeiteten hart und erhielten 1991 ihre Zertifizierung. Die Zertifizierungsstelle war von Anfang an AGRO BIO TEST. Sie erwarben alle erforderlichen Dokumente und begannen mit der ökologischen Bewirtschaftung des Hofes von Anfang an. Ihre früheren Erfahrungen spielten eine große Rolle bei ihrem Erfolg. Der überwiegende Teil der Betriebsfläche wird von Wiesen und Weiden eingenommen, die die Grundlage für die Fütterung der Tiere auf dem Hof bilden: 40 Ziegen, ein Pferd, 8 Kühe und eine Färsen. Sowohl die Kühe als auch die Ziegen werden zur Milchgewinnung gehalten. Auf der restlichen Fläche (8 ha) werden Getreide, Leguminosen, Kürbisse, Futterrüben und Buchweizen angebaut. Der Betrieb verfügt über einen Traktor und Maschinen für die Feldbestellung und die Heuernte, darunter ein zweireihiger Pflug, eine Sämaschine, eine Egge und ein Vorsaatgerät.



Stratenwerths Bauernhof & Bäckerei

Fortsetzung folgt...



VERGLEICH: Ewa und Peter bewirtschaften nicht nur ihren Biohof, sondern betreiben auch zwei Verarbeitungsbetriebe: eine Käserei, in der sie reifen gelben Käse nur aus Biomilch herstellen, und eine Bäckerei. Insgesamt stellen sie jede Woche etwa 20 kg Käse her. In der Bäckerei werden wöchentlich etwa 1.000 Laibe Hruby-Brot gebacken. Auf dem Hof gibt es auch eine Mühle, in der das Getreide zu Mehl gemahlen wird, das für die Brotherstellung verwendet wird, sowie einen Holzofen für Brot.



ERGEBNIS: Die auf dem Hof hergestellten Produkte (hauptsächlich Brot und Käse) werden in Dutzenden von Bioläden in Warschau und Plock verkauft. Außerdem verkauft Peter Stratenwerth seine Produkte auf dem Warschauer Bio-Basar seit dessen Gründung. Hier hat er die Möglichkeit, Stammkunden zu treffen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen und sie für die Vorteile des ökologischen Landbaus und der ökologischen Produkte zu sensibilisieren, was er sehr schätzt. Insgesamt werden das Hruby-Brot und der Käse aus Grzybów jede Woche von rund 1000 Einzelkunden gekauft.

Ewa und Peter Stratenwerth sind Mitbegründer des ökologisch-kulturellen Vereins ZIARNO mit Sitz in Grzybów. Seit 1992 organisieren sie gemeinsam mit dem Verein Workshops für Kinder und Jugendliche aus Städten und Dörfern, die sie auf dem Hof und in der Bäckerei durchführen. Gemeinsam engagieren sie sich für die Aktivitäten von Organisationen, in denen Biobauern zusammengeschlossen sind. Darüber hinaus nehmen beide an zahlreichen Konferenzen, Workshops und Studienreisen teil.

ihre Reise verfolgen



Ökologischer Bauernhof Słoneczna Zagroda

Wola Batorska, Polen



ÜBER:

Herr und Frau Gawel betreiben einen Bio-Bauernhof in Wola Batoska, zwischen dem Niepolomicka-Wald und dem Fluss Weichsel gelegen. Sie sind seit 2003 als Bio-Betrieb zertifiziert. Sie bauen hauptsächlich Kartoffeln, Kohl, Karotten und Rüben an. Auf dem Hof gibt es Gewächshäuser, so dass wir das neue Gemüse früher genießen können. Auf dem Hof werden Kühe, Kaninchen und grünbeinige Hühner gezüchtet. Sie liefern den natürlichen Dünger, der später beim Anbau verwendet wird.

PICO-Analyse:

PROBLEM: In den ersten Jahren ihrer Tätigkeit lieferten die Landwirte von Słoneczna Zagroda ihre Erzeugnisse an Bioläden in Krakau. Auf lange Sicht erwies sich dies jedoch als unrentabel und unrealistisch. Die Bestellungen waren klein und die Auslieferung dauerte sehr lange. Sie mussten eine andere Methode finden, um ihre Produkte zu verkaufen.

INTERVENTION: Die Lösung war der Direktverkauf. Diese Umstellung erforderte von den Landwirten große Opfer. Die Kunden zum Kauf zu bewegen, ist eine große Herausforderung und erfordert eine breite Produktpalette, damit die Kunden eine große Auswahl haben.

VERGLEICH: Im Vergleich zur konventionellen Produktion bedeutet der ökologische Landbau, dass die Erträge oft etwa dreimal geringer sind als bei der konventionellen Produktion und oft auch nicht so gut und schön. Auf der anderen Seite sind sie sehr gesund und reich an Nährstoffen. Außerdem schmecken und riechen solche Lebensmittel im Allgemeinen viel besser als konventionelle Produkte (obwohl der chemische Geschmacksverstärker Mononatriumglutamat in billigen verarbeiteten Lebensmitteln diese Aufgabe schnell und einfach erledigt). Geringere Erträge, die oft durch mühsame Handarbeit erzielt werden, führen dazu, dass Bio-Lebensmittel zwei- bis dreimal so viel kosten wie konventionelle Produkte.

ERGEBNIS: Nach einiger Zeit stieg der Umsatz stark an. Die Kunden vereinbaren Termine direkt mit den Landwirten und die Stammkunden kommen auf den Hof. Die Kunden kommen aus der Nähe und aus weiter entfernten Städten, und ihr positives Feedback motiviert die Landwirte sehr, weiterzumachen.



IRELAND



Cill Ulta

Donegal, IRELAND



ÜBER:

Cill Ulta (LAN Ctr) liegt am Wild Atlantic Way in der Donegal Gaeltacht (irischsprachiges Gebiet) in einem besonderen Schutzgebiet (SPA - Wachtelkönig) und grenzt an ein besonderes Schutzgebiet (SAC - Graue Ringelschnecke). Es begann in den 60er Jahren als Tomatenzuchtbetrieb, der die Märkte in Dublin belieferte. Als der Ölpreis in den 80er Jahren in die Höhe schoss, war der Betrieb nicht mehr rentabel, und die Gewächshäuser wurden aufgegeben. Im Laufe der Jahre haben verschiedene gesellschaftliche Gruppen unermüdlich daran gearbeitet, so viel wie möglich von der Struktur zu erhalten. Ein Hektar der Gewächshäuser ist erhalten geblieben, der Rest des Geländes wurde als Industriebrache eingestuft. In den späten 1990er Jahren wurde Lárionad Acmhainní Nádúrtha (LAN), eine gemeinnützige Organisation, gegründet, um das Gelände zu nutzen und wiederzubeleben. Seitdem wurden die Industrieabfälle nach und nach gereinigt und in erstklassige Anbauflächen umgewandelt, zu denen heute neun Produktionspolytunnels, das ursprüngliche 1 Hektar große Gewächshaus, eine Imkerei und mehrere Produktionsfelder gehören. LAN wird nun als Cill Ulta betrieben - ein Zentrum für Nachhaltigkeit, das sich für Ernährungssouveränität, nachhaltige Energien, Forschung vom Hof bis zum Teller, irisches landwirtschaftliches Erbe und Handwerk sowie die irische Sprache einsetzt.

PICO-Analyse

PROBLEM: Während dieses Gebiet seit jeher überwiegend landwirtschaftlich geprägt ist, haben die jüngsten Entwicklungen in der nationalen und der EU-Politik einen Trend zur landwirtschaftlichen Spezialisierung - insbesondere zu einzelbetrieblichen Rinder- oder Schafzuchtbetrieben - bewirkt. Angesichts kleiner Betriebsgrößen und schwieriger Boden- und Witterungsbedingungen ist es schwierig, den Lebensunterhalt allein auf diesen Märkten zu verdienen, was dazu geführt hat, dass viele junge Erwachsene die Region auf der Suche nach Arbeit verlassen haben. Durch diese Maßnahmen sind viele Ländereien in der Gemeinde der Verwilderung anheim gefallen.

Während diese Rückführung des Bodens in die Natur für einige Wildtiere von Vorteil sein kann, sind andere - die derzeit einen gefährlichen Rückgang der Populationen erleben - völlig abhängig von dem durch den Anbau geschaffenen Lebensraum. Leider ergab eine 2017 durchgeführte Untersuchung der Flächen in einem der örtlichen BSG, dass **weniger als 1 % der Flächen bewirtschaftet werden!!!** Heute sind die verbleibenden Betriebe nur noch von einem oder zwei Märkten abhängig, was zur Folge hat, dass es ihnen **an der nötigen Widerstandsfähigkeit mangelt, um die sich verändernden Märkte und den Klimawandel zu überstehen.** Die wichtigsten Herausforderungen, vor denen sie stehen, sind die Sicherung der wirtschaftlichen Lebensfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe in der Region, die Verjüngung des ländlichen Raums und die Wiederherstellung ökologisch kritischer Lebensräume, die durch die Bodenbearbeitung entstanden sind.

Cill Ulta

Fortsetzung folgt...



INTERVENTION: Ein Projekt, an dem Cill Ulta beteiligt ist, ist Cúlra Créafóige (Agricultural European Innovation Partnership), das einen Teil des Problems angeht, indem es regenerative Landwirtschaft und Unternehmensdiversifizierung einsetzt, um die Entwicklung wirtschaftlich lebensfähiger Kleinbetriebe zu unterstützen. Auch wenn es wichtig ist, Gewinne zu erzielen, können sie dies nicht auf Kosten von Luft, Wasser und Boden tun. Daher wird **jede ihrer Maßnahmen unter dem Gesichtspunkt der ökologischen Nachhaltigkeit durchgeführt**. Cúlra Créafóige verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und erforscht und entwickelt moderne, neuartige Pflanzenmärkte, um die Nachfrage nach dem Anbau anzukurbeln, denn es hat keinen Sinn, etwas anzubauen, wenn man es nicht verkaufen kann.

VERGLEICH: Derzeit sind 23 Flächen in das Projekt einbezogen, und jedes Jahr kommen weitere hinzu. Auf diesen Flächen werden verschiedene Kulturen wie Hafer, Leinsamen, Knoblauch, Beinwell, Brennessel, Zichorie, Sonnenblumen, Futterpflanzen, Blaubeeren und verschiedene Gründüngungen untersucht. Alle im Rahmen des Projekts angebauten Pflanzen werden für Markttests verwendet, um die im Rahmen des Projekts angebauten Materialien mit regionalen Nischenmärkten und handwerklichen Erzeugern abzugleichen. Neben dem Anbau von Feldfrüchten konzentriert sich das Projekt auch auf die Entwicklung regionaler landwirtschaftlicher Kenntnisse durch die Schulung der Teilnehmer in Bereichen wie Ökologie, Farm-to-Fork-Unternehmen und Lebensmitteltourismus. Cill Ulta arbeitet auch eng mit der Jugend der Gemeinde zusammen. Die Freiwilligen, die Kinder der Teilnehmer und die Teenager, die an unserem Jugendarbeitsprogramm teilgenommen haben, werden von der Jugend hervorragend unterstützt. Das Team von Cill Ulta ist der Meinung, dass es keine Rolle spielt, welche Innovationen angestrebt oder welche Lösungen entwickelt werden - wenn die nächste Generation nicht interessiert ist, wird die Landwirtschaft in dieser Region scheitern. Die gute Nachricht ist, dass es Anzeichen für ein Interesse gibt. Sie müssen nur erreicht werden.

ERGEBNISSE: Falcarragh ist nicht das einzige ländliche Gebiet mit marginalen Böden, sinkenden Bevölkerungszahlen, bedrohten Ökosystemen und sozioökonomischer Unsicherheit. Diese Trends sind an der gesamten irischen Westküste deutlich sichtbar. Das Team von Cill Ulta hofft jedoch, dass die **Maßnahmen, die sie im Rahmen dieses Projekts ergreifen, auf alle anderen Ecken Irlands ausgeweitet werden**. Sie glauben, dass diversifizierte, regenerative kleinbäuerliche Betriebe rentabel sein können. Sie können sich selbst tragen und eine positive und dauerhafte Wirkung auf die Schaffung von Lebensräumen, den regionalen Tourismus und die Wirtschaft, die Stabilisierung der Bevölkerung und das kulturelle Überleben der Gaeltacht-Regionen haben. Diese gemischten Kleinbetriebe wären eine praktikable Lösung für die wirtschaftliche und ökologische Krise sowie für die Krise des Kulturerbes, mit der alle Randgebiete Irlands konfrontiert sind.

ihre Reise verfolgen



Knocknarea Farm

Sligo, IRELAND



ÜBER

Knocknarea Farm ist ein kleiner gemischter Betrieb im Nordwesten Irlands, der von zwei jungen Landwirten, Sean und Rob, geführt wird. Der Hof besteht aus 28 Hektar am Fuße des Knocknarea Hill in der Grafschaft Sligo. Auf dem Hof werden hauptsächlich Rinder und Hühner gezüchtet und ein Hektar für den Gartenbau genutzt.

PICO-Analyse

PROBLEM: Bauernhöfe in ganz Irland sind auf Pestizide und Düngemittel angewiesen, um effizient Getreide und Futtermittel zu produzieren. Sean und Rob glauben, dass es einen besseren Weg gibt. Diese jungen Landwirte wollen Ziele erreichen, die zu einer Verbesserung ihrer lokalen Umwelt führen. Sie streben dies an, indem sie die Artenvielfalt erhöhen, Böden aufbauen oder regenerieren und die Menschen vor Ort mit nährstoffreichen Lebensmitteln versorgen.

INTERVENTION: Die Arbeit von Sean und Rob begann damit, dass sie mit regenerativen Anbaumethoden experimentierten, die den Einsatz von Kunstdünger und Pestiziden überflüssig machen und ein hochwertigeres Produkt und ein reicheres Ökosystem schaffen. Die Knocknarea Farm erreicht dies durch die Anwendung vieler nachhaltiger Praktiken. Sie halten insgesamt 300 Hühner, die sie abwechselnd auf ihren Weiden halten, so dass sie jeweils 5 Hektar frei bewirtschaften können. Durch ihre Bemühungen, mit der Natur zusammenzuarbeiten, regenerieren sie die Böden und erhöhen die Artenvielfalt in ihrer lokalen Umgebung, indem sie die Tiere in Systeme einbinden, die das Verhalten von Herden in der freien Natur nachahmen. Sie ermöglichen es ihnen, ihr volles Potenzial zu entfalten. Sie verwenden Ställe mit Netzböden, durch die der Kot hindurchfällt und das Land auf natürliche Weise düngt, was zu einer größeren Vielfalt auf den Feldern führt.

Für ihren Gartenbau verfolgen sie einen No-Dig-Ansatz und säen einfach in den Mutterboden. Dieser Ansatz hat sich ebenfalls bewährt, und sie mussten weder Unkraut jäten noch Pestizide einsetzen, da die Bodenbearbeitung sowohl die Vielfalt des Bodens fördert als auch Unkraut nicht gedeihen lässt. Sie haben auch ein System der gemeinschaftsunterstützten Landwirtschaft eingeführt, bei dem sie Lebensmittel für ihre "Aktionäre" in ihrer eigenen Gemeinschaft produzieren. So können die Landwirte zu Beginn der Saison Kapital erhalten, wenn die Zeiten knapp sind und sie es am meisten brauchen. Für die Investition erhalten ihre Mitglieder hochwertige, nährstoffreiche Lebensmittel, die in der Gemeinschaft angebaut werden.

VERGLEICH: Das Paar aus Knocknarea steht als Junglandwirte auf und übernimmt Verantwortung für die künftige Ausrichtung der Landwirtschaft. Anstatt sich nur auf das Hier und Jetzt zu konzentrieren und mehr Schaden anzurichten,

Knocknarea Farm

Fortsetzung folgt...



sie hinterlassen ein Vermächtnis für die nächste Generation, die nach ihrem Tod den Boden weiter aufbauen kann. Das bedeutet, dass sie das Mikrobiom, die Artenvielfalt, Mykorrhizapilze, den Wasserkreislauf, Mineralien, den Energiekreislauf und die Gemeinschaftsdynamik durch landwirtschaftliche Methoden und Praktiken pflegen und regenerieren.

ERGEBNIS: Obwohl es sich um einen neuen Betrieb handelt, hatten Sean und Rob im vergangenen Jahr großen Erfolg mit ihren regenerativen Praktiken. Durch die Einführung der Weidehühner haben sie eine Vielzahl von Arten auf ihren Wiesen gefördert, was zur Rückkehr einheimischer Arten wie weißer und roter Klee geführt hat, die von Natur aus Stickstoff binden und den Einsatz künstlicher Stickstoffdünger überflüssig machen.

Durch die Anwendung nachhaltiger, regenerativer Anbaumethoden ist es der Knocknarea Farm gelungen, eine produktive Saison zu haben, ohne das natürliche Ökosystem des Gebiets zu beeinträchtigen. Sie unterstützen die lokale Gemeinschaft und bieten ihr eine erschwingliche Option für ihre Lebensmittel. Ihr Geschäftsmodell basiert sowohl auf dem CSR-Ansatz als auch auf dem Verkauf über einen wöchentlichen Gemüse- oder Eierbeutel.

- Das CSR-System kann als 12-Wochen-Anteil oder als 24-Wochen-Anteil erworben werden.
- Die Veg Bag-Mitgliedschaft besteht aus 4 wöchentlichen Lieferungen, die jeweils 6 bis 8 Artikel umfassen, die während der Saison ab Anfang Mai erhältlich sind. Die Kosten belaufen sich auf 15 € pro Woche. Um die Anzahl der Lebensmittel zu reduzieren, gibt es drei Sammelstellen. Sie betreiben auch einen sehr beliebten ehrlichen Hofladen (Klicken Sie hier, um ein kurzes [TikTok-Video](#) anzusehen)



ihre Reise verfolgen



Melvin Meadows

Leitrim, IRELAND



ÜBER:

Melvin Meadows ist ein kleiner ländlicher irischer Mischbetrieb mit einer Fläche von 34 Hektar an den steilen Nordhängen des Lough Melvin in North Leitrim. Er beherbergt eine seltene und einheimische Rinderrasse, die Dexter's, sowie Bio-Hühner.

PICO-Analyse

PROBLEM: Die Topographie des Grundstücks ist eine Herausforderung, da es an einem steilen, nach Norden ausgerichteten Hang liegt, der einen örtlichen See überblickt. Die Eigentümer mussten nach einer Möglichkeit suchen, das Land produktiv zu machen, da konventionelle Rinder für das abschüssige Gelände zu schwer waren und die enge Beweidung mit Schafen sich ebenfalls nachteilig auf das Land auswirkte.

INTERVENTION: Dexter-Rinder sind eine wichtige Rasse in der irischen Kultur. Sie stammen von den frühen Herden der Kelten ab und wurden im gebirgigen Südwesten wegen ihrer Widerstandsfähigkeit und geringen Größe gezüchtet. Als kleinste Rasse in Irland und auf den Britischen Inseln, die etwa halb so groß ist wie die bekannteren Herefords, war das Dexter-Rind perfekt für das anspruchsvolle Gelände von Melvin Meadows geeignet. Der Betrieb von Melvin Meadows stellte 2010 auf diese Rasse um und hat jetzt eine kleine Herde von 12 Kühen. Durch die Wahl einer Rasse, die von Natur aus für die irische Landschaft geeignet ist, können sie sich in den Sommermonaten weitgehend selbst versorgen, was es dem Betrieb ermöglicht, die Weidehaltung zu erhalten und die naturnahe, artenreiche Landschaft gedeihen zu lassen. Die Rinder können problemlos auf der Weide fertiggestellt werden und werden dann vor Ort geschlachtet und zerlegt. Das hochwertige Fleisch wird vor Ort in 10-kg-Kisten mit verschiedenen Teilstücken verkauft, um den Verzehr von der Nase bis zum Schwanz zu fördern.

Das gesamte Gemüse auf dem Hof wird ohne den Einsatz von Kunstdünger, Pestiziden und Herbiziden angebaut. Die angewandten biologischen Methoden erzeugen Pflanzen, die gesund und stark genug sind, um Schädlinge und Krankheiten auf natürliche Weise abzuwehren. Dadurch hat das Gemüse einen hohen Nährwert und schmeckt hervorragend. Im Jahr 2020 wurde die Eierproduktion mit 12 Legehennen erprobt. Sie stellten fest, dass die Nachfrage vor Ort groß war, und haben die Herde inzwischen auf 60 Legehennen erweitert. Es wurde ein mobiler Hühnerstall entworfen, der es ermöglicht, die Herde auf dem Land zu bewegen, um die Futterbewirtschaftung zu verbessern und die Artenvielfalt auf den Wiesen zu fördern.

VERGLEICH: Oftmals versuchen landwirtschaftliche Betriebe, das Land an die Praktiken anzupassen, anstatt die Praktiken an das Land. Hier bei Melvin Meadows fungieren sie als Bewahrer des Landes und fördern die biologische Vielfalt und ökologische Praktiken. Durch die Aufzucht und Haltung von Dexter-Rindern bewahren sie auch das irische Kulturerbe.

Melvin Meadows

Fortsetzung folgt...



ERGEBNIS: Melvin Meadows erkannte, dass ihr Land für konventionelle Anbaumethoden nicht geeignet war, und verfolgte stattdessen einen regenerativen Ansatz in der Landwirtschaft, bei dem sie ein bestimmtes Vieh auswählten, das zu ihrem Land passte, anstatt das Land künstlich an das Vieh anzupassen. Durch die Auswahl einer Rinderrasse, die von Natur aus für die schwierige Landschaft geeignet ist, haben sie das Gebiet erhalten und gleichzeitig ihr Land produktiv gemacht. Der Hühnerkot fördert artenreiche Wiesen, die den Stickstoff auf natürliche Weise besser binden können und so den Einsatz von Kunstdünger überflüssig machen. Mit einem minimalen Einsatz von Betriebsmitteln und dem Direktverkauf vor Ort hat Melvin Meadows für einen maximalen wirtschaftlichen Nutzen gesorgt und gleichzeitig das Land geschont.



Im Jahr 2021 wurde Melvin Meadows als Bio-Betrieb zertifiziert, und die Eier- und Fleischkisten sind regelmäßig ausverkauft. Durch eine geringfügige Änderung des Betriebssystems wurde dieser Bauernhof auf schwierigem Land nicht nur wirtschaftlich rentabler, sondern auch umweltfreundlicher.

Melvin Meadows ist ein Mitglied des [Organic Centre](#). Dieses Zentrum befindet sich ebenfalls an den Ufern des Lough Melvin und ist eine Wohltätigkeitsorganisation und ein soziales Unternehmen, das sich für die Erweiterung des Wissens und des Bewusstseins über **biologischen Anbau, biologische Vielfalt, Klimawandel, Ernährungssouveränität und nachhaltige Energie** einsetzt.

ihre Reise verfolgen



Castlewood Bio-Bauernhof

Laois, IRELAND



ÜBER:

Castlewood ist ein wunderschöner, von der IOA zertifizierter Bio-Bauernhof in den hügeligen Midlands von Co Laois am Fluss Nore, den Sie besuchen können, um auf den Pfaden zu wandern, an einer Führung teilzunehmen oder sogar Biofleisch zu kaufen. Castlewood Farm baut seine eigenen Feldfrüchte für die Fütterung der Tiere an, hat ein Gemüsebeet, einen kleinen Obstgarten und kümmert sich um einige Hühner. Der Hof ist im Besitz von Dominic Leonard und Alison Duck und ihrer Familie.

PICO-Analyse

PROBLEM: Ökologischer Landbau ist ein Begriff, der in Irland immer mehr Anerkennung findet, vor allem in den letzten zehn Jahren, als er von der Regierung stärker gefördert wurde. Dennoch ist der Anteil des **ökologischen Landbaus in Irland mit nur 2 % immer noch relativ gering**. Das Castlewood-Team möchte, dass sich dies ändert, und es möchte die Verbreitung des ökologischen Landbaus fördern. Sie wollen den Bedarf an biologischer Schädlingsbekämpfung und Kunstdünger in ganz Irland beseitigen.

INTERVENTION: Die ökologische Landwirtschaft von Castlewood stützt sich auf Techniken wie Fruchtfolge, Gründüngung, Kompost und biologische Schädlingsbekämpfung. Derzeit wird unter anderem Hafer für Flahavans Brei und Futterpflanzen für die Tiere angebaut. Die Fruchtfolge sieht vor, dass nach drei Jahren Ackerbau drei Jahre Gras oder Rotklee angebaut werden, um Silage für den Winter zu erzeugen. Sie halten etwa 30 Mutterkühe und 125 Mutterschafe sowie einige Schweine und Hühner. Die Tiere weiden im Wechsel auf dem Hof, da Schafe und Rinder nicht die gleichen Magenparasiten haben. Die wenigen Schweine haben normalerweise ein Jahr lang ein Feld oder einen Teil eines Feldes, bevor sie weiterziehen.

Die Kompostierung ist etwas, was Castlewood jeden Sommer mit dem Mist macht, der sich über den Winter unter den Rindern angesammelt hat. Er wird im Laufe des Sommers ein paar Mal gewendet und im Herbst auf den Rotklee ausgebracht, der im nächsten Sommer für die Silage geschnitten wird. Auch die Gülle fällt über den Winter an und wird im Frühjahr auf Ackerflächen ausgebracht, wo sie vor der Aussaat untergepflügt wird.

Sie vermeiden die biologische Schädlingsbekämpfung durch die Aussaat von Kombikulturen aus Weizen und Erbsen oder Hafer, Gerste und Erbsen, die sich offensichtlich gegenseitig begünstigen und zu höheren Erträgen und gesünderen Pflanzen führen. Wenn die Pflanzen nicht durch den Einsatz von synthetischem Stickstoff zu einem künstlich schnellen Wachstum gezwungen werden, sind sie in der Regel viel gesünder und kräftiger und daher weniger anfällig für Schädlinge und Pilzbefall.



Castlewood Bio-Bauernhof

Fortsetzung folgt...



VERGLEICH: Sie haben jetzt Rind- und Lammfleisch aus ökologischem Anbau, das von Bord Bia zertifiziert ist, sowie Schweinefleisch und Speck aus ökologischem Anbau, die direkt im Hofladen oder auf einem örtlichen Bauernmarkt erhältlich sind. Sie haben also den Wert und die Qualität ihrer Produkte erhöht, indem sie sie chemiefrei produzieren und vor Ort verkaufen, wodurch sie kurze Lieferketten schaffen und den Zwischenhändler ausschalten und somit wettbewerbsfähig handeln.

ERGEBNIS: Die Leonards haben ein großartiges Geschäfts- und Landwirtschaftsmodell aufgebaut, das die örtliche Gemeinschaft mit frischen und biologischen Produkten versorgt. Sie sind auch sehr aktiv im Bereich des Biodiversitätsmanagements und umweltbewusst, so dass sie sich sehr für den Schutz des Planeten in ihrer Region einsetzen.

Für die Zukunft erhoffen sie sich eine Ausweitung der Aktivitäten, einschließlich des Aufbaus eines Bildungsangebots auf dem Hof. Sie möchten ihre Geschichte und die Bedeutung der großen biologischen Vielfalt, die sie auf dem Hof haben, weitergeben und Lernerfahrungen schaffen, um so eine größere Reichweite und Wirkung zu erzielen.

Die Castlewood Farm produziert das ganze Jahr über eine Fülle von Produkten und Fleisch, die im Hofladen oder auf dem örtlichen Bauernmarkt verkauft werden. Zu den Produkten gehören Bio-Eier, Marmeladen, Sirup, Säfte, Obst und auf dem Hof gebackene Leckereien.



ihre Reise verfolgen



Mountallen Farm

Leitrim, IRELAND



ÜBER:

Tommy Earley bewirtschaftet seinen 100 Hektar großen Bio-Aberdeen-Angus-Mutterkuhbetrieb an den Ufern des Lough Allen, Co. Leitrim. Er bewirtschaftet den Betrieb seit 1996 biologisch und legt dabei einen klaren Schwerpunkt auf den Schutz von Natur und Lebensräumen. Sein Betrieb hat einen hohen Naturwert mit einer Vielzahl von Lebensräumen wie intakten Hochmooren, alten einheimischen Wäldern, artenreichem saurem Grasland, Wildblumenwiesen, Seeufern und Flüssen.

In den landwirtschaftlich genutzten Gebieten Irlands ist ein rapider Rückgang verschiedener und seltener Arten (z. B. des Sumpf-Schneckenfalters, des Großen Feuerfalters, des Knabenkrauts und des Schlamdblatts) und Lebensräume zu verzeichnen, der durch intensive Bewirtschaftungsmodelle und Monokulturen verursacht wird. Auch die jüngsten Audits und Berichte der EU kritisieren die staatliche Verwaltung unserer Naturschutzgebiete und verweisen auf **unzureichende ökologische Kenntnisse**, die es schwierig machen, wirksame Erhaltungsmaßnahmen festzulegen.

INTERVENTION: Tommy bemüht sich um den Schutz und die Förderung der natürlichen Artenvielfalt und Lebensräume auf der Loughallen Farm. Er hat auf seinem Land ein Feuchtbiotop geschaffen, um die Populationen von brütenden und überwinternden Wildvögeln und Watvögeln wie dem Großen Brachvogel zu unterstützen. Er ist auch am Hochmoorprojekt beteiligt, das die Verbesserung und Wiederherstellung des Hochmoores auf seinem Hof zum Ziel hat. Tommy fördert aktiv das Umweltbewusstsein sowohl auf seinem Hof als auch in seiner Gemeinde. Er **bietet persönlich geführte Hofspaziergänge an, um Besucher und Schulklassen über die lokale Artenvielfalt, die Geschichte und die Bewirtschaftung des Hofes zu informieren.**

Der Hof bietet auch viele ökologische Workshops an, wie z. B. Mottenfänge, Schmetterlingsbeobachtungen und Heckenschnitt. Tommy hält auch einige Ponys für das Lebensraummanagement. Er war an einer Reihe von gemeinschaftsbasierten Projekten beteiligt, z. B. an öffentlichen Informationsveranstaltungen zum nachhaltigen Tourismus in der Region Lough Allen, und veranstaltete wöchentliche Workshops zum Naturschutz und zur Landwirtschaft im Rahmen der sozialen Landwirtschaft, um das Selbstbewusstsein der Landwirte zu verbessern und die Teilnehmer zu stärken.



Mountallen Farm

Fortsetzung folgt...



VERGLEICH: Durch den gleichzeitigen Anbau nur einer Pflanzenart auf einem Feld ermöglichen Monokulturen den Landwirten den Einsatz von Maschinen, was die Effizienz von Tätigkeiten wie Pflanzung und Ernte erhöht. Der derzeitige Mangel an Fruchtfolge und die begrenzten Anbaumöglichkeiten bedrohen jedoch die künftige Rentabilität und Nachhaltigkeit der Produktion, da die zunehmende Monokultur zu geringeren Erträgen (aufgrund von Krankheiten und Schädlingen) und langfristig zu höheren Kosten führt.

ERGEBNIS: Tommy hat die Vorteile der Förderung der biologischen Vielfalt in seinem Betrieb erkannt. Dazu gehören das Wiederauftauchen seltener Pflanzen-, Tier- und Insektenarten, die Eindämmung der Bodenerosion, die Verbesserung der Kohlenstoffspeicherung im Boden und die Verringerung des Stickstoffeintrags in das Wasser. Um die Gemeinschaft und andere Landwirte zu informieren und zu sensibilisieren, hat Tommy die ökotouristische Seite seines landwirtschaftlichen Betriebs entwickelt. Er ist in der Lage zu zeigen, dass wir mit Hilfe von Instandhaltungstechniken, Wiederherstellungsinitiativen und der Erfassung von Arten zeigen können, wie ein ökologischer Ansatz in der Landwirtschaft einen nachhaltigen Einfluss auf die Umwelt haben kann.



ZUM ANSEHEN KLICKEN

[Tommy Earley Botschafter von Farming For Nature 2019 - YouTube](#)

ihre Reise verfolgen



ITALIEN



Xfarm

Landwirtschaft

Weiter
Apulien, ITALIEN



ÜBER:

XFARM Agriculture next ist ein Projekt der *Sozialgenossenschaft Something Different*, das aus der Erfahrung des ExFadda Urban Laboratory in San Vito dei Normanni im Herzen Apuliens entstanden ist. Hier werden 50 Hektar Land, das von der organisierten Kriminalität beschlagnahmt wurde, in ein landwirtschaftliches, ökologisches und soziales Unternehmen umgewandelt, das in der Lage ist, Arbeit und Wohlstand für die Gemeinschaft zu schaffen und das Ökosystem zu verbessern.

PICO-Analyse

PROBLEM: In der Gemeinde San Vito dei Normanni wurden 2004 50 Hektar Land von der Mafia beschlagnahmt, die dann mehr als 10 Jahre lang brach lagen. Es handelt sich um ein Gebiet, das stark von der Landwirtschaft geprägt ist. Die Landwirtschaft hat sich sowohl sozial als auch ökologisch auf das Gebiet ausgewirkt. Die angewandten Techniken sind meist intensiv und haben starke negative Auswirkungen auf die Umwelt. Aus sozialer Sicht ist das Gebiet berüchtigt für das Phänomen des "caporalato", bei dem Saisonarbeiter ohne Verträge und Garantien für die Ernte von Lebensmitteln eingesetzt werden.

INTERVENTION: Im Jahr 2015 übernahm die Gemeinde San Vito das verlassene Land und schrieb es aus. Die Sozialgenossenschaft "Qualcosa di Diverso" hat das Land übernommen, "weil wir an dieses Land und seine Ressourcen glauben, die oft nicht genutzt werden". Der Betrieb wird nach den Praktiken der Agrarökologie geführt. Sie regenerieren den Boden durch Praktiken, die die Bodenfruchtbarkeit erhöhen, versuchen, die Umweltverschmutzung durch synthetische Chemikalien zu vermeiden, und setzen sich aktiv für die Verwertung von landwirtschaftlichen Abfällen und die Eigenproduktion ein. Sie gehen effizient mit Wasser um und garantieren den Pflanzen Pflege und Behandlungen, die ihre Gesundheit und ihr konstantes physiologisches Gleichgewicht fördern. Sie fördern die Wiederherstellung und Vergrößerung der Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren. Die Agrarökologie ist jedoch ein ganzheitliches System, das die Landwirtschaft, den Boden und die Gemeinschaften zusammenbringt. Die Genossenschaft fördert Wissen als kollektives Gut, das in einer Dimension der Offenheit und Interaktion mit anderen erworben und weitergegeben werden soll.



Xfarm Landwirtschaft Weiter

Fortsetzung folgt...



VERGLEICH: Überall in Europa liegen beschlagnahmte Flächen brach. Dies ist ein fantastisches Beispiel dafür, wie dieses Land zurückgewonnen und regeneriert werden kann, und zwar nicht nur für wirtschaftliche und ökologische Zwecke, sondern auch, um eine immense soziale Wirkung zu erzielen.

ERGEBNIS: In den letzten Jahren wurden zahlreiche agrarökologische Techniken zur Regeneration der Böden eingesetzt. Ein interessantes und innovatives Verfahren ist der Misanbau von Hühnerzucht und Olivenanbau. Diese Technik ermöglicht es, die Bodenqualität durch den Einsatz von Hühnermist zu verbessern. Darüber hinaus weiden freilaufende Hühner das Gras ab und ermöglichen es, auf chemische Düngemittel und Herbizide zu verzichten. Die angewandten agrarökologischen Techniken ermöglichen es also, die Umwelt zu schützen und aus wirtschaftlicher Sicht die Kosten zu senken, die durch den Einsatz von chemischen Mitteln von außerhalb des Betriebs entstehen würden. Die agrarökologischen Praktiken sind auch eine Praxis der Kreislaufwirtschaft, da das, was gemeinhin als Abfall bezeichnet wird, in den Produktionskreislauf zurückgeführt wird.

Aus sozialer Sicht schafft es Arbeits- und Austauschbeziehungen, die auf dem Schutz von Rechten und Transparenz beruhen. Sie bieten derzeit 9 Personen eine stabile Beschäftigung: 2 Planer, 1 Traktorfahrer und 6 Landarbeiter. Während der Erntezeit sind mehr als 20 Arbeiter beteiligt. Andere Fachleute arbeiten mit ihnen in den Bereichen Kommunikation, Bildungsprojekte und Veranstaltungen zusammen.

XFARM hat seine Farm zu einem Zentrum der Innovation gemacht, nicht nur aus landwirtschaftlicher Sicht, sondern auch aus sozialer Sicht. Es ist ihnen gelungen, eine sehr starke und kohäsive Gemeinschaft zu schaffen, die ihre Aktivitäten unterstützt. Heute ist die XFARM ein Zentrum für Menschen, die alle ihre eigenen Erfahrungen mitbringen, für Theatermacher, unabhängige Künstler und einfache Menschen, die sich als Teil einer unterstützenden Gemeinschaft fühlen. Das ist das wahre Wesen der agrarökologischen Wissenschaft: eine ganzheitliche Wissenschaft, die die Landwirtschaft nicht nur als Produktionsmodell, sondern als offenes und dynamisches System verkauft, in dem Menschen, Gemeinschaften und Land ein integraler Bestandteil sind.

ihre Reise verfolgen



Simona di Tuccio

Foggia, ITALIEN



ÜBER UNS: Simona di Tuccio ist eine junge Landwirtin, die in ihre Heimat Ascoli Satriano zurückgekehrt ist, um ihrem Vater zu helfen, die Landwirtschaft nachhaltiger zu gestalten. Sie baut im Wechsel Ölsaaten und Getreide mit Hülsenfrüchten an.

Simona schloss ihr Studium der Sprach- und Kulturmittlung in Siena ab. Nachdem sie in Wien gelebt und ihre Studien verfeinert hatte, zog sie nach Dresden, Deutschland, um dort zu arbeiten. Sie spürte, dass "etwas in ihrem Leben fehlte", und ihr Instinkt führte sie dorthin, wo ihre Urgroßmutter väterlicherseits gelebt und das Land bearbeitet hatte. Simona hat nun einen Teil des Familienbetriebs übernommen, der etwa 9 Hektar groß ist und ein kleines Haus, 88 Olivenbäume, Walnuss-, Mandel- und Feigenbäume umfasst. Der Rest des Landes ist unkultiviert, eine fortschreitende Wüste, die niemand zu erkennen scheint, wie Masanobu Fukuoka beschreibt.

PICO-Analyse

PROBLEM: Die Praxis des intensiven Weizenanbaus ist ein großes Problem, da sie eine Reihe von Herausforderungen und negativen Auswirkungen mit sich bringt, die mehrere Dimensionen umfassen. Insbesondere führt der intensive Weizenanbau zu einer starken Abhängigkeit von chemischen Mitteln und fortschrittlicher Verarbeitung. Dieser Aspekt ist leider ein doppelter, mit erheblichen ökologischen und wirtschaftlichen Folgen.

Aus ökologischer Sicht hat der übermäßige Einsatz von Chemikalien und die intensive Bodenbearbeitung erhebliche Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und die Gesundheit des Bodens.

Auf der wirtschaftlichen Seite erhöhen die Abhängigkeit von chemischen Betriebsmitteln und die Anwendung intensiver Bodenbearbeitungsmethoden die Produktionskosten für die Landwirte. Dies wird besonders problematisch, wenn man berücksichtigt, dass die Verkaufspreise für Getreide tendenziell sinken, was die wirtschaftliche Nachhaltigkeit der Getreideanbaukulturen unter Druck setzt, während die Verkaufspreise weiter fallen

INTERVENTION: Während ihrer Reisen wurde sie auf den Mangel an Nachhaltigkeit in der Lebensmittelindustrie aufmerksam. Nach ihrer Rückkehr nach Monti Dauni suchte sie nach einem neuen nachhaltigen Ansatz für die Landwirtschaft. Sie kam zu dem Schluss, dass eine Verringerung der Bodenbearbeitung und des Chemikalieneinsatzes erhebliche Auswirkungen haben würde. Eine geringere Bodenbearbeitung erhöht die Fähigkeit des Bodens, Wasser zu binden.



Simona di Tuccio

Fortsetzung folgt...



Daraufhin begann sie, die lokalen Kulturen zu studieren und zu erforschen, um herauszufinden, welche sich besser an die örtlichen Gegebenheiten anpassen und daher widerstandsfähiger sind. Dieser Faktor und die Fruchtfolge mit Leguminosen können den Boden verbessern.

Simona beginnt, Bäume und Waldpflanzen zu pflanzen, Samen hierhin und dorthin zu werfen und im Regen verstreutes Getreide zu säen. Sie beginnt, direkt mit der Erde zu experimentieren, indem sie versucht, die Lehren von Mario Pianesi über die Polykultur und von Kutluhan Özdemir, der die Landwirtschaft von Fukuoka auf der ganzen Welt verbreitet hat, in die Praxis umzusetzen. In San Carlo di Ascoli träumt er davon, einen üppigen Wald zu schaffen, der Felder umgibt, die mit alten Getreidesorten bebaut sind. Wenn diese Körner mit Sauerteig geknetet werden, verwandeln sie sich in duftende Brotlaibe, die in einem renovierungsbedürftigen Strohofen gebacken werden. Oder sie werden zu Taralli oder Pasta.

Simona beschäftigt sich auch mit dem Anbau von Ölsaaten wie Sesam zur Herstellung von Sesampaste und mit dem Anbau von Sträuchern wie Lavendel, aus denen sie ätherische Öle für ihre Massagen gewinnt.

Simonas Herz ist voll von Entschlossenheit und Leidenschaft für dieses Projekt.

VERGLEICH: Nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken wie minimale Bodenbearbeitung oder Fruchtfolge sind im Daunischen Gebirge recht weit verbreitet, auch dank finanzieller Zuschüsse der europäischen GAP für Landwirte, die diese Praktiken anwenden.

ERGEBNIS: Nachhaltige Praktiken, die in die landwirtschaftlichen Aktivitäten integriert sind, haben es möglich gemacht, von externen chemischen Inputs unabhängig zu sein. Alles, was benötigt wird, wird auf dem Hof produziert, und Verarbeitungsabfälle werden zur Herstellung von organischem Dünger verwendet.

Die Anpassung der Praktiken hat es möglich gemacht,:

- Mehr widerstandsfähige Nutzpflanzen produzieren
- einen geringeren Wasserverbrauch haben
- Verzicht auf den Einsatz von Chemikalien und externen Inputs
- Hochwertige Lebensmittel produzieren
- Steigerung der Rentabilität des Betriebs



Fattoria Fiorentino

Apulien, ITALIEN



ÜBER:

Michele und Chiara sind Landwirte in der fünften Generation auf dem Bauernhof Florentine im Jahr 1820 gegründet. Die beiden kümmern sich um die Produktion und wissen, dass die Erde kostbar ist, sie ernähren und respektieren sie. Sie bauen ihren eigenen Bio-Weizen an, wählen ihn aus und reinigen ihn für die Wiederaussaat oder das Mahlen. Seit 2016 verarbeiten sie den Weizen mit einer Steinmühle zu Vollkornmehl, aus dem sie dann langsam getrocknete Pasta herstellen. Bei Chiara und Michele gibt es keine Chemie und keine extreme Mechanisierung. Durch ihren Ansatz ist es ihnen gelungen, alle Schritte der Lieferkette zu kontrollieren, um nicht mehr von nicht nachhaltigen Praktiken oder den instabilen Marktpreisen für Weizen abhängig zu sein.

PICO-Analyse

PROBLEM: Die Fattoria Fiorentino wurde Opfer der schwankenden Kosten für die Zutaten. Der intensive Weizenanbau erfordert einen hohen Einsatz von Chemikalien und eine umfangreiche Verarbeitung. Dies kann dazu führen, dass die Produktionskosten steigen, während die Verkaufspreise oft weiter sinken. Gleichzeitig wird das Getreide in der Lieferkette unter Zugabe von chemischen Düngemitteln und Herbiziden angebaut, und die intensiven Anbaumethoden zerstören die biologische Vielfalt und alte Traditionen.

INTERVENTION: Michele und Chiara haben schon immer viel Wert auf die Pflege des Bodens gelegt und sind dabei so schonend wie möglich vorgegangen. Früher produzierten sie hauptsächlich Weizen, aber seit 1999 haben sie ihre eigene Steinmühle gebaut, um ihre Lieferkette zu kontrollieren und die Qualität des Produkts zu erhalten, und sie haben begonnen, ihre eigenen Nudeln herzustellen. Auch die biologische Vielfalt spielt eine Rolle, und jahrhundertealte Olivenbäume haben ihre Wurzeln in der Geschichte ihres Landes. Sie schenken ihnen feine Früchte, die von Hand gepflückt werden, solange sie noch grün sind, und noch am selben Tag kalt gepresst werden. Dies sind die Ursprünge ihres EVO-Öls, ihres "reinsten Goldes". Mit der Einführung der Ziegenhaltung, die einen sehr guten Käse produziert, konnten sie auch die Produktion von Düngemitteln internalisieren und wurden so zu einem echten Beispiel für einen Bauernhof als System und eine Kreislaufwirtschaft.



**EINE BESONDERE PASTA
KULTIVIERTE LIEFERKETTE.
KURZES LABEL.
ECHTE KILOMETER.
NULL CHEMIE.**



Fattoria Fiorentino

Fortsetzung folgt...



VERGLEICH: Die Weizen- und Teigwarenproduktion erfolgt häufig durch intensive, nicht nachhaltige Anbaumethoden und extreme Verarbeitungsmethoden. Allerdings können Landwirte, die agrarökologische und nachhaltige Verfahren anwenden, Finanzhilfen aus dem europäischen GAP-Fonds erhalten.



[Fattoria Fiorentino - YouTube](#)

ERGEBNIS: Dieser Prozess der Innovation und Diversifizierung hat es der Fattoria Fiorentino ermöglicht, unabhängiger von den instabilen Marktpreisen für Weizen zu werden. Sie konnte die Produktionskette für Teigwaren schließen und ein 0 km langes Produkt mit viel geringeren Auswirkungen auf die Umwelt herstellen.

Die minimale Bodenbearbeitung ermöglicht es, den Ausstoß von CO₂ in die Atmosphäre erheblich zu reduzieren und Produktionskosten zu sparen.

Mit einem Produkt, das vollständig im Unternehmen selbst hergestellt wird, kann die ständig steigende Nachfrage nach qualitativ hochwertigen und umweltfreundlichen Lebensmitteln befriedigt werden.

ihre Reise verfolgen



ValMela- Projekt

Panni, ITALIEN



ÜBER:

Giovanni Calitri, ein Landwirt aus der Stadt Panni in den Daunischen Bergen, beschloss, seine Produktion zu diversifizieren, da Weizen nicht sehr rentabel ist, und entschied sich für eine nachhaltige Landwirtschaft. Er entschied sich für die Wiederentdeckung einer alten Apfelsorte, des Limoncella-Apfels, einer einheimischen Sorte, die robust und gut an das trockene Klima der Region angepasst ist und wenig chemische Mittel benötigt. Der Limoncella-Apfel liefert nicht nur Früchte, sondern auch hervorragende Fruchtsäfte und Marmeladen und ist reich an Nährstoffen und positiven Eigenschaften. Sie enthält einen hohen Pektingehalt, ein natürliches Antioxidans, das sie lange haltbar macht.

PICO-Analyse

PROBLEM: Die Landwirtschaft im Daunischen Gebirge ist hauptsächlich vom Getreideanbau geprägt, der auch durch die europäischen GAP-Beiträge für diese Kulturpflanzen gefördert wird. In den letzten Jahrzehnten waren die Weizenpreise ständig instabil, so dass diese Kultur immer weniger wirtschaftlich ist.

Die Art des Weizenanbaus ist intensiv und erfordert einen hohen Einsatz von Chemikalien, was sich in höheren Produktionskosten niederschlägt.

Durch die industrielle Landwirtschaft sind viele der einheimischen Sorten verloren gegangen oder vom Aussterben bedroht.

INTERVENTION: Giovanni begann 2003 mit dem Anbau von Limoncella-Äpfeln, um seine Produktion vom zunehmend unrentablen Weizen zu diversifizieren. Er führte eine fünf Jahre dauernde Feldstudie durch, um die besten und geeignetsten Pflanzen für das Gebiet auszuwählen, wobei er die Wechselwirkung der Pflanzen mit dem Boden und die Art des Bodens, auf dem sie am besten wachsen, beobachtete.

Seine Arbeit blieb nicht unbemerkt und führte zur Zusammenarbeit mit der Universität von Foggia, die die Eigenschaften dieses Apfels und seine Verwendungsmöglichkeiten untersucht hat. Giovanni ist nun in der Lage, das Potenzial des Limoncella-Apfels voll auszuschöpfen, indem er nicht nur die Frucht, sondern auch Apfelextrakte, Apfelwein, Marmeladen und sogar Parfüms aus der Schale herstellt.

ZUM
ANSEHEN
KLICKEN



ValMela- Projekt

Fortsetzung folgt...



Die Gal Meridaunia glaubte auch an das Potenzial der Wiederentdeckung des Limoncella-Apfels, bot ihre organisatorische und finanzielle Unterstützung an, brachte die verschiedenen Erzeuger dieser Apfelsorte zusammen und versuchte, günstige Marktbedingungen für diese Kultur zu schaffen.

VERGLEICH: Es gibt ähnliche Erfahrungen mit der Wiederentdeckung lokaler Sorten in Süditalien, wie z. B. der Annurca-Apfel in der Region Kampanien.

Die Erfahrung mit dem Limoncella-Apfel ist einzigartig in den Monti Dauni. Daraus wurde ein umfassenderes Projekt, ValMela, mit dem Ziel, die Apfelproduktion in der Region Monti Dauni wiederzubeleben und verschiedene lokale Akteure, von der Gal Meridaunia bis zur Universität Foggia, einzubeziehen, um ein synergetisches System zum Schutz dieser Apfelsorte zu schaffen, die dank ihrer Robustheit und Anpassungsfähigkeit an die Lehm Böden der Monti Dauni gut für eine nachhaltige Landwirtschaft mit minimalem Einsatz von Pestiziden und chemischen Düngemitteln geeignet ist.

ERGEBNIS: Die Auswirkungen dieses Projekts sind vielfältig und weitreichend...

- Bietet eine Alternative zur geringen Rentabilität des Getreideanbaus.
- Wiederentdeckung und Erhaltung lokaler alter Sorten, die widerstandsfähiger sind.
- Verbesserung der biologischen Vielfalt.
- Der Anbau von Limoncella-Äpfeln erfolgt an den Hängen der Daunianer Hügel, die ein hohes Risiko für hydrogeologische Instabilität aufweisen. Die Wurzeln der Apfelbäume sind in der Lage, den Boden zu halten und Erdbeben und Bodenauswaschungen zu verhindern.
- Der Limoncella-Apfel ist eine widerstandsfähige Pflanze, die nur wenige, vor allem chemische Behandlungen erfordert, was sie zu einer ökologisch nachhaltigen Kulturpflanze macht.
- Höhere Rentabilität dank der Aufnahme von hochwertigen und nachhaltigen Produkten in Nischenmärkte.
- Sie hat eine Reihe von Aktionen ausgelöst, die zur Zusammenarbeit mit verschiedenen lokalen Landwirten, Gal Meridaunia und der Universität Foggia geführt haben.

ihre Reise verfolgen



Marcello Fiscante

Foggia, ITALIEN



ÜBER:

Marcello ist ein Landwirt in der Region Daunia in Apulien, der die alten Weizensorten als eine Methode für eine nachhaltige und widerstandsfähige Landwirtschaft betrachtet. Seiner Meinung nach sind die historischen Sorten besser für die armen Lehmböden und die regionalen klimatischen Bedingungen geeignet. Er setzt auf Sorten, die nie gentechnisch verändert wurden und die zwar geringere Erträge, dafür aber eine höhere Qualität und einen besseren Geschmack liefern. Im digitalen Zeitalter ist es seiner Meinung nach jedoch wichtig, auf dem Laufenden zu bleiben und technologische Innovationen zu nutzen, um den Betrieb und die Kulturen effektiv zu verwalten.

PICO-Analyse

PROBLEM: Marcello hat mit schlechten Böden und oft schwierigen Bedingungen zu kämpfen, um seine Weizenkulturen anzubauen. Intensive Weizenanbaumethoden erfordern einen hohen Einsatz von chemischen Mitteln und deren Verarbeitung. Dies wirkt sich in doppelter Hinsicht negativ auf die Umwelt aus: Übermäßige Bodenbearbeitung und der Einsatz chemischer Mittel führen zum Verlust der Artenvielfalt und zur Auslaugung des Bodens, wodurch die Produktionskosten steigen, während die Preise weiter sinken. Außerdem führt dies zu minderwertigem Getreide mit geringerem Nährwert.

INTERVENTION: Um mit den sinkenden Weizenpreisen fertig zu werden, wendet Herr Marcello nachhaltige Anbaumethoden an, reduziert die Bodenbearbeitung und den Einsatz von Pestiziden zur Unkrautbekämpfung. Marcello's

Die Ermittlung der besten nachhaltigen Praktiken in der Landwirtschaft ist das Ergebnis jahrelanger Experimente und Beobachtungen auf dem Feld. Er hat lokale Weizensorten eingeführt, die widerstandsfähiger sind und weniger chemische Mittel benötigen.

Marcello hat auch den Einsatz von Hochtechnologie zur Rationalisierung und Begrenzung der Verschwendung beim Anbau mittels GPS-Technologie eingeführt.

ZUM
ANSEHEN
KLICKEN



Marcello Fiscante

Fortsetzung folgt...



Der Einsatz von GPS bei der Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen hat nichts anderes bewirkt, als zu vermeiden, dass in einigen Gebieten doppelt gedüngt und in anderen nicht gespritzt wird. Das GPS hat es den Landwirten ermöglicht, alle notwendigen Arbeiten auf dem Boden durchzuführen, und zwar in kürzester Zeit. Das Ziel des GPS-Einsatzes in der Landwirtschaft besteht darin, dass auf allen Flächen die gleichen Verfahren angewandt werden.

Der Einsatz von GPS gewährleistet nicht nur, dass alle Flächen gleich behandelt werden, sondern ermöglicht auch die Speicherung von Daten über alle durchgeführten Arbeiten, die Kartierung der landwirtschaftlich zu bewirtschaftenden Flächen, die Senkung der Verwaltungskosten und damit die Erzielung höherer Einnahmen. Im Allgemeinen kann eine Kosteneinsparung von etwa 10 % erzielt werden.

VERGLEICH: Die technologische Innovation von Marcello ist vielleicht eines der wenigen Beispiele in diesem Bereich. Das GPS-System ermöglicht es, die Verschwendung zu minimieren und im Detail zu wissen, was in den verschiedenen Teilen des Feldes zu tun ist. Seiner Meinung nach amortisiert sich die Investition in das GPS-System innerhalb von zwei Jahren.

ERGEBNIS: Der geringere Einsatz von chemischen Mitteln hat nicht nur eine unmittelbare Senkung der Produktionskosten zur Folge, sondern auch eine langfristige Wirkung. Die übliche Zunahme des Einsatzes chemischer Pestizide führt dazu, dass die Unkräuter resistenter werden und die Landwirte jedes Jahr mehr und mehr Pestizide einsetzen müssen, um die Unkräuter zu vernichten - ein Teufelskreis, der dazu führt, dass die Landwirte mehr Geld für den Kauf chemischer Mittel ausgeben müssen, während der Preis des Endprodukts sinkt.

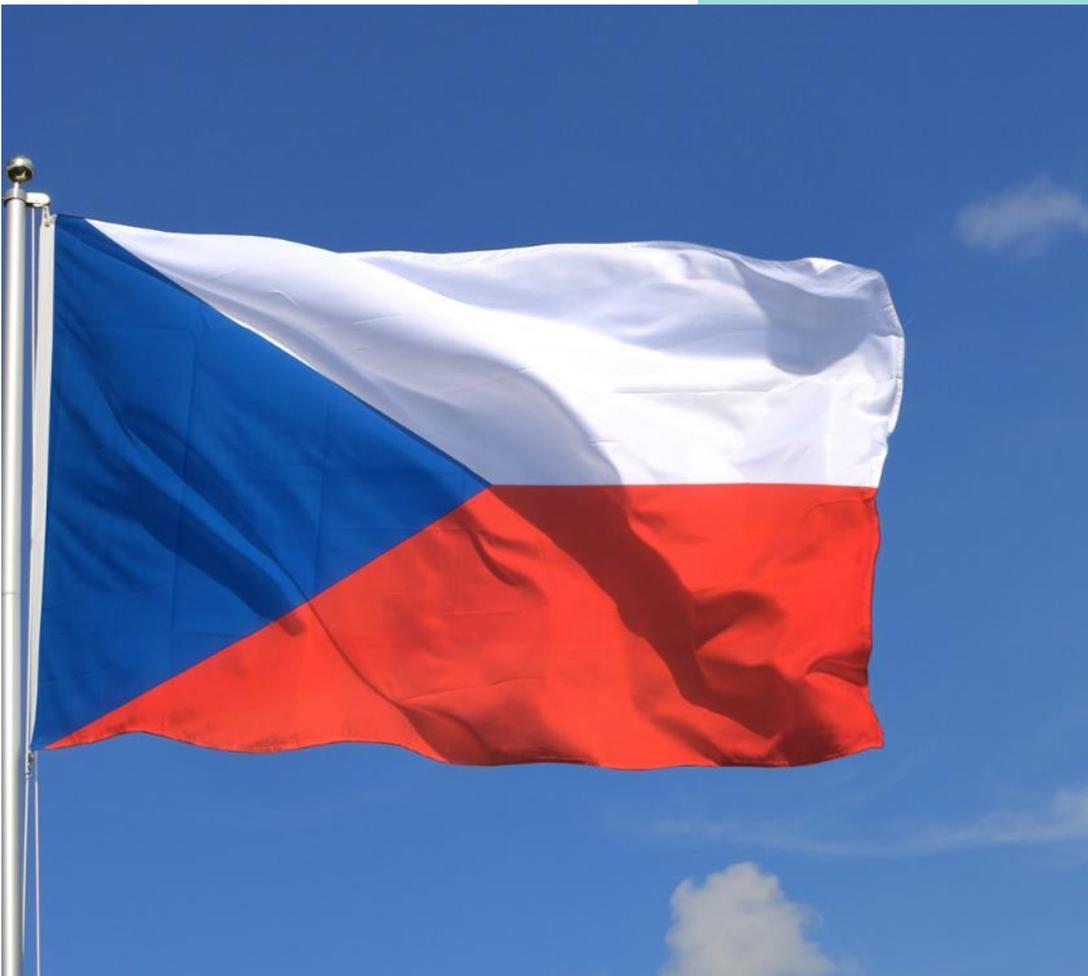
Die Vorteile von GPS in der Landwirtschaft:

- Weniger Verbrauch von Pflanzenschutzmitteln, Düngemitteln und Pestiziden;
- Geringere Verwaltungskosten;
- Größere Zeitersparnis;
- Höhere Rentabilität;
- Einsatz zu jeder Tages- und Nachtzeit: Der Bediener wird per GPS geführt und braucht nicht zu sehen.

ihre Reise verfolgen



TSCHECHIEN



Farma Hruškovi

STVOLENSKÁ MOŠT

Manětín, TSCHECHISCHE
REPUBLIK



ÜBER:

Der Öko-Bauernhof und die Apfelweinkelerei wurden im Jahr 2008 gegründet. Die Familie Hruškovi begann mit der Bewirtschaftung von 11 ha Wiesen in der vergessenen Siedlung Radějov in der Nähe von Manětín, mit 2 ha ausgedehnten Obstgärten. Heute bewirtschaften sie 95 ha, züchten Schafe und Ziegen, Fleischrinder der Rasse Salers und betreiben im Dorf Stvolny eine Apfelweinfabrik. Sie bewirtschaften den Hof und die Apfelweinkelerei hauptsächlich mit eigenen Mitteln. Ihre Philosophie ist ein natürlicher Lebensstil und die Bewirtschaftung in einem ökologischen Landwirtschaftssystem. Sie sehen die Landwirtschaft als eine Möglichkeit, ihr natürliches Erbe und das Erbe unserer Vorfahren zu nutzen. Auch die Herstellung von Apfelwein ist dieser Philosophie angepasst und sie legen daher Wert auf Qualität und natürlichen Ursprung ohne chemische Konservierung.

PICO-Analyse

PROBLEM: Das Gebiet befindet sich in einem sanft gewellten und meist bewaldeten Gelände, das in einer mäßig warmen Klimazone liegt. Der Boden ist durch eine schwach saure Reaktion und mittlere Fruchtbarkeit gekennzeichnet. Vor dem Feuchtgebietsprojekt war das Gelände durch nicht funktionierende Entwässerungssysteme gekennzeichnet.

INTERVENTION: Der Landwirt hat auf seinem Land drei Kaskadenteiche und ein 1,5 Hektar großes Feuchtgebiet angelegt. Darüber hinaus tragen die Baumpflanzungen auf seinem Land, die im Durchschnitt zwischen 2 und 5 Hektar groß sind, zur Aufrechterhaltung des Wasserhaushalts in der Agrarlandschaft bei. Der Landwirt hat sich auch aktiv für die Wiederherstellung historischer Wege und den Bau von Biokorridoren als Teil der Landverbesserungen eingesetzt. In Zusammenarbeit mit der nahe gelegenen Stadt Manětín pflanzte er eine 2,5 km lange Allee. Der innovative Aspekt liegt vor allem in der Kombination der Wasserrückhaltefunktion mit ornithologischen Schutzmaßnahmen.



Farma Hruškovi

STVOLENSKÁ MOŠT

Fortsetzung folgt...



VERGLEICH: Vor der Einführung von Feuchtgebietsmaßnahmen auf dem Gelände waren die vorhandenen Entwässerungssysteme nicht funktionsfähig, was zu Problemen bei der Wasserrückhaltung in der Landschaft führte. Nach dem Bau des Feuchtgebiets, das eine Wasserfläche umfasst, kehrte die Natur in das Gebiet zurück, die Landschaft hielt das Wasser besser zurück und die Teiche dienten als Wasserreserve.

ERGEBNIS: Teiche und Feuchtgebiete werden zu einer wichtigen Wasserreserve für Landwirte. Mit ihrer Wiederherstellung kehren auch seltene Tiere wie der Seeadler, der Marder und der Biber in die Landschaft zurück. Feuchtgebiete dienen auch als Rastplätze für Watvögel während der Migration und als Nistplätze für Schreikraniche.

Die durchgeführten Maßnahmen und die Rückkehr der einheimischen Fauna in die Landschaft haben auch einen pädagogischen Wert. So organisieren Herr und Frau Hruska beispielsweise eine jährliche Vogelberingung für die Allgemeinheit, die zur Aufklärung der Bevölkerung beiträgt. Dank seiner Aktivitäten konnte der Landwirt der Landschaft ihre natürliche Fähigkeit zur Wasserrückhaltung zurückgeben.

Für die Zukunft plant dieser Landwirt den Erwerb weiterer Flächen, um seine Projekte zum Schutz der Umwelt und zur Förderung der Artenvielfalt weiter auszubauen.

ZUM
ANSEHEN
KLICKEN

[Stvolenský mošt - YouTube](#)



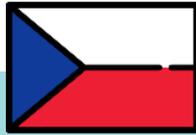
ihre Reise verfolgen



Lukáš Drlík

Levandulový statek Bezděkov

Úsov, TSCHECHISCHE REPUBLIK



ÜBER:

Der Bauernhof in Bezděkov wird seit vielen Jahren mit der Unterstützung der ganzen Familie erfolgreich bewirtschaftet. Auch heute noch versuchen sie, in die Fußstapfen ihrer Großeltern zu treten und alles rund um den Hof und die Landwirtschaft zu erhalten und auszubauen. Der Anbau von Obst, Gemüse und Kräutern, aber vor allem von Lavendel, ist hier sehr erfolgreich.

Mit Hilfe von Herrn und Frau Dusek vom Forschungs- und Züchtungsinstitut in Olomouc zogen sie Lavendel aus Samen unter gut vorbereiteten Bedingungen an. Im Jahr 2014 pflanzten sie 500 kleine Pflanzen auf einem Teil ihres ersten Lavendelfeldes, das sie im Herbst 2015 neu bepflanzen konnten, so dass sie nun über ein ganzes Lavendelfeld verfügen. Seit 2016 bepflanzen sie ein weiteres, viel größeres Feld mit rund 25.000 Setzlingen und es kommen immer noch weitere hinzu. In den nächsten Jahren planen sie ein ganzes Lavendelreich, in Form von 5 Hektar Lavendelfeldern rund um den Bezděk-Hof.

Sie werden die meisten Produkte aus der Ernte für ihr Café, die Bauernmärkte und einen Teil für die Kunden verarbeiten. Sie sind auch sehr stolz darauf, dass sie sich von Anfang an für die BIO-Zertifizierung angemeldet haben. Das Wort BIO ist für die Familie nicht so wichtig, aber die Philosophie von BIO ist es definitiv.

PICO-Analyse

PROBLEM: Sie hatten ein Problem mit starker Bodenerosion in ihrem Betrieb. Da das Land an einem Hang lag, kam es zu erheblichen Abschwemmungen oder Auswaschungen.

INTERVENTION: Die Zwischenreihe wurde mit Gras bepflanzt, um den Hang zu verstärken, und gleichzeitig wurde eine Herde von dreißig Schafen angeschafft.

VERGLEICH: Schafe sind eine wirksame Lösung für die Unkrautbekämpfung, die den Einsatz von Mechanisierung oder chemischen Spritzmitteln überflüssig macht.



Lukáš Drlík

Levandulový statek Bezděkov

Fortsetzung folgt...



ERGEBNIS: Dank der Schafzucht hat sich das Angebot des Betriebs um hochwertige Lammfleischprodukte erweitert. Die Schafe tragen zur Verbesserung der Bodenbeschaffenheit bei, da ihr Weidegang dazu beiträgt, den Boden zu lockern und Unkraut zu beseitigen. Infolgedessen ist der Boden von höherer Qualität und es gibt keine übermäßige Wasserverdunstung nach Regen. Darüber hinaus hat eine Gruppe von 30 Schafen die Arbeit von fünf Angestellten ersetzt, die sich zuvor mit der Unkrautbekämpfung befassen haben. Diese Arbeiter können sich nun anderen Bereichen widmen, was zu einer Steigerung der Gesamterträge geführt hat.

[Levandulový statek Bezděkov - YouTube](#)



ZUM
ANSEHEN
KLICKEN

Neben den ökologischen und finanziellen Vorteilen hat die Schafhaltung auch einen ästhetischen Nutzen für die Landschaft - die Szenerie mit einer Schafherde vor der Kulisse von Ackerkulturen ist ansprechender als ein leeres, lebloses Feld. Auf diese Weise bieten Schafe eine Reihe von ökologischen und finanziellen Vorteilen, was ihre Bedeutung für eine nachhaltige Landwirtschaft unterstreicht.

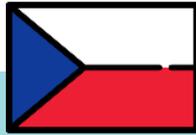
Der Bauernhof ist auch zu einem beliebten Ort für Veranstaltungen und Feste der Gemeinde geworden. Durch die Anwesenheit auf dem Bauernhof lernt die Gemeinschaft das Leben in der Landwirtschaft kennen und erfährt mehr über ihre lokale Umwelt und die Bedeutung der biologischen Vielfalt.

ihre Reise verfolgen



Jan Hodoval

TSCHECHISCHE REPUBLIK



ÜBER:

Der Vater des jetzigen Landwirts begann 1993 mit der Landwirtschaft auf 13 ha Land, das von der JZD im Rahmen der Restitution zurückgegeben wurde. Der Betrieb wird bereits von einem jungen Landwirt, Jan Hodoval, bewirtschaftet, der den 30 ha großen Betrieb 2009 von seinem Vater übernommen hat. Zu Beginn wurde er durch ein Stipendium für Junglandwirte unterstützt, mit dem er seinen ersten Traktor kaufen konnte. Der Landwirt begann seinen Betrieb mit der Vision, dass die derzeitige Bewirtschaftungspraxis (10 bis 15 Gemüse, Kartoffeln und 20 Stiere) geändert werden müsse, da sie sehr arbeitsintensiv sei.

Zurzeit werden etwa 100 ha konventionell bewirtschaftet. Die Palette der angebauten Kulturen ist sehr vielfältig. Er baut Getreide (Winter- und Sommerweizen), Zuckerrüben, Sojabohnen, Ölrettich, Winter- und Sommermohn sowie Erbsen an. Schon vor dem obligatorischen Greening hat er auf 90 % seiner Flächen freiwillig mit dem Anbau von Zwischenfrüchten begonnen. Er ist Mitglied der Brassica-Vermarktungsgenossenschaft, über die er den größten Teil seiner Produktion verkauft. Die Vermarktungsgenossenschaft ist auf die Lagerung und Vermarktung von Getreide und Ölsaaten spezialisiert.

Im landwirtschaftlichen Betrieb investiert der Landwirt vor allem in die Instandsetzung von Gebäuden, den Erwerb von Grundstücken und die Anschaffung neuer moderner Geräte, die es ihm ermöglichen, das Land schnell und vor allem in guter Qualität und innerhalb der agronomischen Fristen zu bewirtschaften. Der Einsatz moderner Maschinen spart Feuchtigkeit, senkt die Düngemittelkosten und verbessert die Bodenstruktur. Der Landwirt bewirtschaftet alle Flächen selbst. Er hilft auch benachbarten Landwirten und verbringt seine Freizeit mit seiner Familie. Seiner Meinung nach ist ein gesunder, biologisch aktiver und ungedüngter Boden die Grundlage des Betriebs. Dies erreicht er durch den Anbau von Kulturen mit hohem Mehrwert (wie Erbsen, Ölrettich und Ackerwinde), Pflügen, Unterpflügen und regelmäßige organische Düngung. Jährlich bringt er 1.300 Tonnen Dünger auf dem Boden aus. Er zieht organische Pestizide den synthetischen vor. Die Grundlage des Anbaus ist die Auswahl gesunder und krankheitsunanfälliger Sorten. Die Vision für die Zukunft ist, die Herbizidbehandlung der Kulturen durch eine mechanische Bearbeitung der gesamten Fläche mit einem optisch geführten Unkrautstecher zu ersetzen, der es den Pflanzen ermöglicht, die Bodenfeuchtigkeit besser zu verwalten.



Jan Hodoval

Fortsetzung folgt...



PICO-Analyse

PROBLEM: Beim Anbau von Getreide und Mohn wurde eine übermäßige Düngung beobachtet, die zu einem erhöhten Stickstoffgehalt im Boden führte. Dieses Phänomen wirkte sich negativ auf das optimale Wachstum der Kulturen aus. Darüber hinaus hatte der Mohn Probleme mit Schimmelpilzen und Schädlingen, was den Anbau zusätzlich erschwerte.

INTERVENTION: Um eine übermäßige Stickstoffanreicherung im Boden zu vermeiden, wurde die Methode des Jätens eingeführt. Diese Technik ermöglichte es, die benötigte Düngermenge zu reduzieren, da das Jäten eine effizientere Verteilung des Düngers an die Pflanzenwurzeln und nicht an das Unkraut ermöglichte. Infolgedessen wuchsen die Pflanzen schneller über das Unkraut hinaus, und der Einsatz von Chemikalien zur Unterdrückung des Unkrautwachstums war nicht erforderlich.

Was das Problem der Parasiten im Mohn betrifft, so bestand die Lösung darin, den Mohn früher zu pflanzen. Zu dem Zeitpunkt, als die Parasiten auftraten, war der Mohn bereits ausreichend gereift/gewachsen, und die durch die Parasiten verursachten Schäden waren vernachlässigbar geworden. Andererseits begann man, den Falschen Mehltau mit bakteriellen Fungiziden zu bekämpfen. Diese Fungizide müssen nur einmal angewendet werden, da die Bakterien bei Regen "aufwachen" und erneut gegen den Pilz vorgehen.

VERGLEICH:

Von größter Bedeutung für die Landwirte ist der Einsatz von Bakterienfungiziden zum Schutz der Kulturen. Bei der Verwendung von chemischen Spritzmitteln zur Bekämpfung von Pilzen oder Parasiten muss dieser Prozess sorgfältig überwacht und vor allem zeitlich richtig abgestimmt werden. Ein falsches Timing kann zu einem Produktionsrückgang von bis zu 40 % führen.

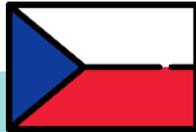
ERGEBNIS:

Das Unkrautjäten erzielt die besten Ergebnisse, da es etwa 20 % der Düngemittelkosten einsparen kann. Ein weiterer Vorteil ist, dass dank der starken Pflanzen und des schwachen Unkrauts keine Herbizide eingesetzt werden müssen.



Ing. Radovan Tůma Ph.D.

TSCHECHISCHE REPUBLIK



ÜBER:

Der private Landwirt Radovan Tůma bewirtschaftet 10 Hektar Land in einem Gebiet mit einzigartigen natürlichen Bedingungen für den Hopfenanbau, historisch bekannt als Polepská blata. Die berühmten lokalen Sorten (Klone) des mild-aromatischen halblangen roten Žatec-Hopfens sind bei Brauereien in der ganzen Welt begehrt. Das landwirtschaftliche Gebiet von Litoměřice ist sehr trocken, und die örtlichen Erzeuger sehen sich zunehmend mit Problemen im Zusammenhang mit dem Klimawandel konfrontiert. Mit Hilfe der Bewässerung können die Landwirte jedoch den Markt mit hochwertigen, frischen Produkten aus der Region versorgen. Neben Hopfen werden auch in großem Umfang Frühkartoffeln angebaut. In jüngster Zeit wird die Bewässerung auch für gängige Kulturen wie Getreide, Mais und Luzerne eingesetzt. In diesem Gebiet wurde auf 2 200 ha ein großes Bewässerungssystem mit einer Gesamtlänge von 100 km Rohrnetz gebaut, das 700 Landwirte aller Größenordnungen mit Wasser versorgt.

PICO-Analyse

PROBLEM: Beim Anbau traditioneller Hopfensorten gab es manchmal Probleme mit dem Absterben einiger Pflanzen aufgrund der Bekämpfung von Mehltau.

INTERVENTION: Es wurde eine neue Pflanzensorte eingeführt und gepflanzt, die durch die Entnahme einer Probe von den Pflanzen und die Verbringung dieser Probe ins Labor für die Nährlösung gewonnen wurde. Das Ergebnis ist eine neu gezüchtete Pflanze, die widerstandsfähiger gegen Viruskrankheiten ist, kräftiger ist und qualitativ bessere Früchte hervorbringt. Außerdem wurde beschlossen, die Pflanzen mit mehr Abstand zueinander zu pflanzen. Das bedeutet zwar, dass weniger Pflanzen gepflanzt werden, aber jede Pflanze hat mehr Platz zum Wachsen, so dass Schatten vermieden wird und eine bessere Luftzirkulation zwischen den Pflanzen möglich ist. Auf diese Weise kann Schimmel vermieden und Kosten für Behandlungsmittel eingespart werden. Auch die Bewässerung wurde geändert: Statt des ursprünglichen Streifensystems wird nun eine Tropfbewässerung eingesetzt. Diese neue Methode ermöglicht eine gezieltere Bewässerung der Pflanzen und minimiert die Verdunstung.

VERGLEICH: Die Einführung des Tropfsystems hat den Zeitaufwand für die Vorbereitung und Wartung des ursprünglichen Streifenbewässerungssystems, das zudem relativ störungsanfällig war, drastisch reduziert. Darüber hinaus ermöglicht die effizientere Bewässerung Wassereinsparungen und sorgt für bessere Erntebedingungen.

ERGEBNIS: Die Gesamtkosten für Betriebsmittel sind erheblich gesunken, und auch die Zahl der Ernteauffälle ist zurückgegangen. Die neue Ernte ist kräftiger, widerstandsfähiger und produziert qualitativ bessere Früchte.



Roman Koutek

Sedlak z Hané

Hané, TSCHECHISCHE REPUBLIK



ÜBER:

Roman Koutek ist ein Landwirt aus Hané. Seine Familie betreibt seit mehreren Generationen Landwirtschaft in Topolany bei Olomouc. Eine Ausnahme bildete die Zeit des Kommunismus. Sobald es 1989 möglich war, wurde die Landwirtschaft wieder aufgenommen, und das Vieh kehrte in die Gebäude zurück. Sie begannen mit einigen Hektar und vergrößerten mit der Zeit die Fläche. Heute umfasst der Betrieb etwa 75 Hektar Land, von denen mehr als die Hälfte ihnen gehört. In Olomouc - Topolany konzentrieren sie sich auf den Anbau von Feldfrüchten, die für die Region Hané typisch sind, und spezialisieren sich auf die Produktion, die Verarbeitung und den Verkauf von Ölsaaten und Ölen, insbesondere von Sojabohnen (ohne GVO), Raps und Sonnenblumen. Die ganze Familie, Eltern, Ehefrau und die beiden Söhne sind in die Arbeit auf dem Hof eingebunden. Im Jahr 2013 hat Roman die Verantwortung für die Führung des Betriebs übernommen. Während der Ernte und der saisonalen Arbeiten arbeitet er mit Landwirten aus der Umgebung zusammen. Sie sind Mitglieder des Präsidiums des Verbandes der privaten Landwirtschaft der Tschechischen Republik, Roman ist Vorsitzender des Ausschusses des Verbandes der privaten Landwirtschaft des Kreises Olomouc z.s. und Mitglied des Vorstandes des Verbandes der Erzeuger und Verarbeiter von Hülsenfrüchten z.s.

PICO-Analyse

PROBLEM: Im Laufe des Jahres gab es einen Mangel an Niederschlägen, was sich negativ auf den Abbau der im Boden verwendeten Pestizide auswirkte. Infolgedessen reicherten sich die Rückstände dieser Stoffe im Boden an, was sich negativ auf die spätere Bodenbildung und die Pflanzenproduktion auswirkte. Einer der Faktoren, die zum ineffizienten Abbau von Pestiziden beitrugen, war der Mangel an organischer Substanz im Boden.



Roman Koutek

Sedlak z Hané

Fortsetzung folgt...



INTERVENTION: Zunächst war es notwendig, die Fruchtfolge und die Fruchtfolgeplanung in dem ausgewählten Gebiet zu ändern. Anschließend wurden zur Verringerung des Herbizideinsatzes mechanische Ruteneggen eingeführt, was letztlich die Notwendigkeit des Einsatzes von Chemikalien wie Herbiziden oder Pestiziden verringert und somit zu einer umweltfreundlicheren Bewirtschaftung des Bodens beiträgt. In dem von Trockenheit geprägten Gebiet kann keine intensive Bodenmischung durchgeführt werden, da dies zu einer weiteren Austrocknung des Bodens führen würde.

ERGEBNIS: Diese Praktiken haben vor allem dazu geführt, dass die Anbauflächen wieder voll genutzt werden können und gleichzeitig mehrere zehn Prozent an Pestiziden und Herbiziden eingespart werden. Das führt zu einer umweltfreundlicheren Landwirtschaft. Die Kouteks bieten jetzt ihr Sonnenblumen- und Rapsöl sowie aromatisierte geröstete Sojabohnen mit Chili an. Die Sonnenblumen, der Raps, die Sojabohnen und die Chilischoten wuchsen auf ihren Feldern in der Umgebung von Topolan und es handelt sich um ein 100 % regionales Produkt. Vom Feld bis zur Presse sind es 200 Meter, von dort bis zur Ölmühle weitere 20 Meter, und schon ist das Öl für Sie zubereitet.



*Lebensmittel müssen
nicht immer um die halbe
Welt reisen.*



ihre Reise verfolgen



ÖSTERREICH



Ökoregion

Kaindorf - Humus +

Steiermark, ÖSTERREICH



ÜBER:

Die Ökoregion Kaindorf liegt im Osten Österreichs (Bundesland Steiermark), wo die Osthänge der Alpen in das südöstösterreichische Flachland und Hügelland übergehen. Das Humus-Programm der Ökoregion Kaindorf ist eine Vertragslösung, die für den freiwilligen Handel mit CO₂ Zertifikaten entwickelt wurde: Ausgehend von einer ersten Bodenbeprobung zu Vertragsbeginn (durch einen zertifizierten Ziviltechniker und ein akkreditiertes nationales Labor) legen die Landwirte selbst Maßnahmen zur Erhöhung des Humusgehalts in ihren Böden fest. Nach einem Zeitraum von drei bis sieben Jahren (je nach Bedarf des Landwirts) wird der Humusgehalt durch eine zweite Bodenbeprobung erneut ermittelt. Eine Erhöhung des Humusgehalts wird in zusätzliche Tonnen CO₂ umgerechnet, die im Boden gespeichert werden. Die Landwirte erhalten eine Erfolgsprämie von 30 € pro zusätzlich gespeicherter Tonne CO₂, die von Unternehmen finanziert wird, die freiwillig einen Ausgleich für ihre unvermeidbaren CO₂ Emissionen leisten. Die von den Unternehmen gekaufte CO₂ Menge ist nicht handelbar. Nach der Zahlung müssen die Landwirte garantieren, dass der erhöhte Humusgehalt für mindestens fünf Jahre erhalten bleibt. Dies wird durch eine dritte Bodenbeprobung fünf Jahre nach der Zahlung überprüft. Ein Rückgang des Humusgehalts führt zu einer teilweisen oder vollständigen Rückerstattung der Erfolgsgebühr. Die Verträge und die Kohlenstoffüberprüfung werden vom "Verein Ökoregion Kaindorf" organisiert und verwaltet, während der Emissionshandel von einem eigenständigen Unternehmen abgewickelt wird.

PICO-Analyse

PROBLEM: Zu den Hintergrundfaktoren für das Vorhaben gehören der Klimawandel, die in jüngster Zeit aufgetretene Wasserknappheit, die zunehmende Gefahr in den nächsten Jahrzehnten und der Rückgang des Humusgehalts von Ackerland.

INTERVENTION: Drei Gemeinden mit einer Gesamtfläche von 79 km² und 6.150 Einwohnern unterstützen das Engagement der Region zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit (Kaindorf, 2019). 42 % der 316 landwirtschaftlichen Betriebe in der Region betreiben laut INVEKOS 2013 intensiven Ackerbau; Schweinehaltung, Obstbau und Rindermast sind weniger bedeutende landwirtschaftliche Produktionsformen. 16 der Betriebe werden biologisch bewirtschaftet (INVEKOS 2013); 25 Betriebe in der Kernregion Kaindorf nahmen 2019 am "Humusprojekt" teil (Krobath, 2019). Die Landwirte des "Humusprojekts" sind über den gesamten Norden und Osten Österreichs verstreut, auch wenn der Verein "Ökoregion Kaindorf" den Großteil seiner Aktivitäten innerhalb der Grenzen der Region durchführt. Österreichweit sind 250 Betriebe mit 2.500 ha Ackerfläche beteiligt.



Ökoregion Kaindorf - Humus +

Fortsetzung folgt...



VERGLEICH: Das "Humusprojekt" des Dachverbands "Ökoregion Kaindorf" konzentriert sich auf die Förderung der Bodenfruchtbarkeit und die Kohlenstoffbindung. Das Programm sieht die Weitergabe von Wissen an Landwirte (z. B. durch die "Humusakademie"), den Kauf von CO₂ Kompensationszertifikaten vor allem durch lokale Unternehmen, die Verwendung von Kompost und eine Biokohle-Initiative, die Reduzierung der Bodenbearbeitung und die obligatorische Begrünung von Ackerflächen, Mischkulturen usw. vor. Bei einem Stammtisch ("Humus-Stammtisch") werden Erfahrungen zur Förderung der Bodenfruchtbarkeit ausgetauscht. Inzwischen nimmt ein internationales Publikum an den Veranstaltungen des "Humusprojekts" teil.

ERGEBNIS: Auf 2.500 Hektar werden jährlich etwa 10 Tonnen CO₂ gebunden. Die Wassermenge, die gespeichert werden kann, hat sich deutlich erhöht. Gleichzeitig werden mehrere kleinere agrarökologische Initiativen durchgeführt, darunter Unterstützung für die Agroforstwirtschaft, konventionelle Bewirtschaftungssysteme für große Grasflächen und Obstplantagen sowie Hanfanbau. Die Landwirte des Netzwerks arbeiten eng mit einem breiten Kreis von Partnern aus Politik, Gesellschaft, Verbrauchermarkt, Schule, Wirtschaft und Forschung zusammen. Das Humusprojekt und sein Fokus auf Bodengesundheit und regenerative Landwirtschaft haben mehrere Auswirkungen auf Lehrmittel und Bildungsprogramme.

Praxisnahes Lernen: Bodengesundheit und Regeneration sind komplizierte Themen, die allein durch Vorlesungen und Lehrbücher schwer zu erfassen sind. Praktische Lernerfahrungen können den Schülern helfen, die Bedeutung der Bodengesundheit und die Möglichkeiten zu ihrer Verbesserung auf ansprechendere und einprägsamere Weise zu verstehen.

Multidisziplinäre Ansätze: Das Humusprojekt basiert auf Prinzipien aus einer Vielzahl von Bereichen, darunter Landwirtschaft, Umweltwissenschaft und Klimaforschung. Daher können Lehrmethoden und Programme, die viele Themenbereiche umfassen, ein gründlicheres Verständnis für die Gesundheit und Regeneration des Bodens vermitteln und gleichzeitig den Schülern helfen, die Zusammenhänge zwischen anderen Disziplinen zu erkennen.

Gemeinschaftliche Partnerschaften: Dieses Projekt unterstreicht die Notwendigkeit der Zusammenarbeit und der Beteiligung der Gemeinschaft an der Erhaltung der Bodengesundheit und -regeneration. Partnerschaften mit örtlichen Landwirten, Unternehmen und Gemeindeorganisationen bieten den Schülern die Möglichkeit, die Auswirkungen ihres Lernens in der Praxis zu erleben und sich mit Hilfe von Lehrmitteln und Programmen an der größeren Gemeinschaft zu beteiligen.

Globale Perspektive: Das Humusprojekt ist ein globales Projekt, weil Bodengesundheit und -regeneration weltweit ein wichtiges Thema sind. Außerdem können Lehrmittel und -programme den Schülern helfen, das Spektrum der Ansätze zur Bodengesundheit und -regeneration auf der ganzen Welt sowie die kulturellen und wirtschaftlichen Variablen, die diese Methoden beeinflussen zu verstehen.

ihre Reise verfolgen



Grand Farm 15

Absdorf, ÖSTERREICH



ÜBER:

Die GRAND FARM ist ein Biobetrieb mit einem hohen Forschungsanteil. Neben dem Ackerbau wird auch an der Entwicklung von Grünland, Agroforstwirtschaft, Gemüseanbau und Tierhaltung gearbeitet. Getreu dem Motto: Innovation - Forschung - Demonstration! ist die GRAND FARM der erste Forschungs- und Demonstrationsbetrieb in Österreich.

PICO-Analyse

PROBLEM: Die großen Herausforderungen der Zukunft, wie Welternährung, Klima-, Umwelt- und Artenschutz, dürfen nicht allein der Wissenschaft überlassen werden, sondern erfordern die Zusammenarbeit aller Bevölkerungsgruppen.

INTERVENTION: Um diese Zusammenarbeit zu verbessern, hat Grand Farm das Konzept des Forschungs- und Demonstrationsbetriebs entwickelt. Es umfasst zwei wichtige Bereiche: Erstens die gemeinsame Suche nach Lösungen (Forschung) und zweitens die Weitergabe von Wissen (Demonstration) über die Ergebnisse und Erfahrungen aus dieser Forschung. Neben der normalen Produktion arbeiten sie eng mit der Forschung zusammen und machen ihre Ideen und Innovationen der Wissenschaft zugänglich.

Die Forschungs- und Demonstrationsschwerpunkte liegen in den Bereichen Bodengesundheit und Agroforstwirtschaft. Der Boden ist das wichtigste Gut für alle Landwirte und muss für künftige Generationen erhalten werden. Ein gesunder Boden ermöglicht die Produktion gesunder Lebensmittel und ist daher auch für die menschliche Gesundheit von enormer Bedeutung. Unter Agroforstwirtschaft versteht man den gemeinsamen Anbau von Bäumen und Sträuchern auf einem Feld mit Nutzpflanzen. Neben der Ernte der einjährigen Feldfrüchte wird auch ein Ertrag aus den Früchten oder dem wertvollen Holzzuwachs der Bäume erzielt.

VERGLEICH: Der Betrieb zielt darauf ab, Praktiken zu ändern oder anzupassen, indem er Interessengruppen (Landwirte, Berater und Forscher) einbezieht. Sie entwickeln gemeinsam Lösungen und bauen Netzwerke auf, um das Gelernte zu verbreiten und weiterzugeben.



Grand Farm 15

Fortsetzung folgt...



ERGEBNIS: Ein gesunder Boden ermöglicht die Produktion gesunder Lebensmittel und ist daher auch für die menschliche Gesundheit von enormer Bedeutung. Ein sorgsamer Umgang mit dem Boden ermöglicht stabile Erträge, auch unter schwierigen Witterungsbedingungen, die sogar mit geringerem Aufwand erzielt werden können.

Die Bedeutung unserer Böden für die Ernährung (Qualität und Quantität), den Klimawandel, die Wasserqualität und die biologische Vielfalt ist enorm. Forschungsthemen sind alle regenerativen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Bodengesundheit. GRAND FARM-Forschungsprojekte beschäftigen sich daher mit ökologischem Landbau, Humusaufbau, Erosionsschutz, Fruchtfolge, Mischsaat, Greening-Management, reduzierter Bodenbearbeitung und Direktsaat.

Neben einem höheren Gesamtertrag an Biomasse (bis zum 1,4-fachen eines Feldes) bietet die Agroforstwirtschaft eine Vielzahl weiterer Vorteile. Die geringere Windgeschwindigkeit auf dem Feld führt zu einer geringeren Verdunstung, die blühenden Bäume fördern Bestäuber und Nützlinge, bieten Lebensraum für Wild- und Nutztiere und unterstützen so die Erhaltung der Artenvielfalt. CO₂ wird der Atmosphäre entzogen, im Holz gespeichert und in den Böden eingelagert. Die Agroforstwirtschaft dient somit der Anpassung an den Klimawandel und der aktiven Verlangsamung des Klimawandels.

Die richtige Auswahl der Baum- und Straucharten, die Wahl der richtigen Unterlage, der Reihen- und Baumabstände sowie der Erziehungsmethoden müssen genau geplant werden, um eine optimale Wirkung zu erzielen



ihre Reise verfolgen



Arche Noah - (Die Arche Noah)

Schildern, ÖSTERREICH



ÜBER:

Die 1989 gegründete Organisation Arche Noah befasst sich insbesondere mit der Zerstörung der biologischen Vielfalt von Saatgut. Sie arbeitet mit Landwirten und Gärtnern zusammen, um eine lebende Saatgutbank einzurichten, engagiert sich in einer Vielzahl von Bildungsinitiativen und beeinflusst die Politik auf nationaler und internationaler Ebene, um den Verlust der biologischen Vielfalt zu verringern. Das Zusammenspiel von **Bildung, Politik und Technologie** wird durch die Arche Noah veranschaulicht.

Sie wurde als Fallstudie für die agrarökologische Innovation ausgewählt, weil sie alle drei Aspekte perfekt veranschaulicht und zeigt, wie die Agrarökologie als Bewegung funktioniert, die diese Elemente kombiniert, um durch kollektives Handeln und politische Arbeit kooperativ auf eine vielfältige Saatgutbank und die gesamte biologische Vielfalt hinzuarbeiten.

PICO-Analyse:

PROBLEM: Seit 1900 ist die Vielfalt unserer Kulturpflanzen durch die Industrialisierung der Landwirtschaft weltweit dramatisch zurückgegangen - um 75 %. Heute gefährden Gentechnik, Saatgutmonopole, Klimawandel und Kriege dieses wertvolle Erbe.

INTERVENTION:

Die Organisation Arche Noah hat eine umfassende Interventionsstrategie verfolgt. Sie geht Partnerschaften mit Landwirten und Gärtnern ein, um eine dynamische Saatgutbank aufzubauen und so die Erhaltung und Vermehrung einer breiten Palette von Pflanzensorten zu gewährleisten. Darüber hinaus beteiligt sich die Arche Noah aktiv an Bildungsmaßnahmen, um das Bewusstsein und das Verständnis für die Bedeutung der biologischen Vielfalt von Saatgut zu fördern. Darüber hinaus nimmt die Arche Noah Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse auf nationaler und internationaler Ebene, um sich für die Umsetzung von Gesetzen zum Schutz der Saatgutvielfalt einzusetzen.

VERGLEICH:

In dieser Analyse werden die Maßnahmen und Initiativen der Arche Noah einer hypothetischen Situation gegenübergestellt, in der keine kollektiven Anstrengungen zum Schutz der biologischen Vielfalt von Saatgut unternommen werden. Ohne die Bemühungen von Arche Noah würde die Vielfalt der Pflanzengenetik wahrscheinlich immer weiter abnehmen. Dies könnte zu einer Verringerung der Widerstandsfähigkeit der Landwirtschaft, einer erhöhten Anfälligkeit für Schädlinge und Krankheiten und einer Verringerung des Angebots an Nahrungsmitteln führen.

Arche Noah - (Die Arche Noah)

Fortsetzung folgt...



ERGEBNIS:

Die Arche Noah widmet sich der Erhaltung und Erweiterung der biologischen Vielfalt von Saatgut durch die Einrichtung und Pflege einer Saatgutbank. Diese Initiative ist von entscheidender Bedeutung, um das Überleben einer Vielzahl von Pflanzenarten und ihrer vielfältigen genetischen Variationen zu sichern.

Verbessertes Bewusstsein und Wissen: Durch Aufklärungsarbeit will die Organisation das Bewusstsein und das Wissen von Landwirten, Gärtnern und der breiten Öffentlichkeit über die Bedeutung der biologischen Vielfalt von Saatgut verbessern.

Ihre politische Lobbyarbeit zielt darauf ab, Einfluss auf die nationale und internationale Politik zu nehmen, die der Erhaltung von Saatgut und der Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft förderlich ist. **Die Erhaltung verschiedener Saatgutarten** trägt zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Landwirtschaft bei, indem sie die Anfälligkeit gegenüber Umweltveränderungen und Schädlingen verringert. Die Initiativen von Arche Noah tragen aktiv zur Förderung der biologischen Vielfalt durch die Erhaltung und den Schutz pflanzengenetischer Ressourcen bei.



[ARCHE NOAH - Unsere bunte Vielfalt
\(youtube.com\)](https://www.youtube.com/watch?v=...)

ihre Reise verfolgen



Via Campesina

Wien, ÖSTERREICH



ÜBER:

Via Campesina ist eine internationale Organisation, deren Ziel es ist, unterprivilegierte ländliche Gemeinschaften durch nachhaltige Landwirtschaft und Ernährungssouveränität zu unterstützen. In Österreich konzentriert sich Via Campesina vor allem auf die Unterstützung und Sensibilisierung von Klein- und Familienbetrieben durch die ÖBV (Österreichische Klein- und Bergbauernvereinigung) und befasst sich gelegentlich mit bestimmten speziellen Anliegen wie der Milchpreisgestaltung. Das Ausmaß von Bildung, Politik und Technologie wird durch Via Campesina demonstriert. Sie wurde als Fallstudie für agrarökologische Innovation ausgewählt, weil sie alle drei Ebenen beispielhaft verkörpert und weil sie zeigt, wie Agrarökologie als eine Bewegung funktioniert, die diese Ebenen kombiniert, um kooperativ auf die Unterstützung von Kleinbauern und Ernährungssouveränität in Österreich durch kollektives Handeln, politische Arbeit und Bildung hinzuarbeiten.

PICO-Analyse:

PROBLEM:

Das vorliegende Thema bezieht sich auf die Schwierigkeiten sozioökonomisch benachteiligter ländlicher Gemeinden in Österreich, wobei der Schwerpunkt auf der Notlage kleiner landwirtschaftlicher Betriebe und Familienbetriebe liegt. Die Hindernisse, die in diesem Zusammenhang auftreten, sind der begrenzte Zugang zu Ressourcen, wirtschaftlicher Druck und die Sorge um die Ernährungssouveränität. Ernährungssouveränität bezieht sich auf das inhärente Recht des Einzelnen, seine eigenen Ernährungs- und Landwirtschaftsstrategien autonom zu gestalten, was häufig mit dem Widerstand gegen die Dominanz von Unternehmen im Agrarsektor einhergeht.

INTERVENTION:

Die umfassende Interventionsstrategie wurde von Via Campesina und ihren Verbündeten in Österreich, darunter der ÖBV, gestartet. Dieser Ansatz umfasst die Bereitstellung von Bildungsressourcen, das Eintreten für Gesetze, die kleine und bäuerliche Familienbetriebe bevorzugen, und die Teilnahme an Sensibilisierungskampagnen, die alle darauf abzielen, den oben genannten landwirtschaftlichen Betrieben zu helfen. Darüber hinaus befasst sich die Regierung gelegentlich mit spezifischen Problemen in der Landwirtschaft, wie z. B. der Preisgestaltung für Milch, um eine gerechte Entlohnung der Landwirte zu gewährleisten.



Via Campesina

Fortsetzung folgt...



VERGLEICH:

Der Vergleich kann zwischen den Bemühungen und Initiativen von Via Campesina und ihren österreichischen Partnern und dem hypothetischen Szenario gezogen werden, in dem keine konzertierten Anstrengungen zur Unterstützung von Klein- und Familienbauern und zur Förderung der Ernährungssouveränität unternommen werden. Ohne diese Bemühungen könnten ländliche Gemeinschaften weiterhin mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten, dem Verlust traditioneller landwirtschaftlicher Praktiken und Herausforderungen in Bezug auf Ernährungssicherheit und Unabhängigkeit konfrontiert sein.

ERGEBNIS:

Via Campesina setzt sich für die Förderung und Erhaltung der kleinbäuerlichen und familiengeführten Landwirtschaft in Österreich ein. Ihr oberstes Ziel ist es, die Bedeutung dieser Betriebe für die Landwirtschaft des Landes zu sichern. Ziel ist es, die Idee der Ernährungssouveränität zu fördern und damit der bäuerlichen Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, über ihre eigene Lebensmittelproduktion und Agrarpolitik zu bestimmen. Ziel der Advocacy-Bemühungen von Via Campesina ist es, Einfluss auf die Agrarpolitik in Österreich zu nehmen, um die kleinbäuerliche Landwirtschaft zu stärken und die Ernährungssouveränität zu fördern. Verstärkte Bewusstseinsbildung: Die Bemühungen konzentrieren sich darauf, das Verständnis der Öffentlichkeit und der politischen EntscheidungsträgerInnen für die Bedeutung der kleinbäuerlichen Landwirtschaft und das Konzept der Ernährungssouveränität zu erhöhen. Ziel ist es, die Umsetzung nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken und Technologien zu fördern, die für kleinbäuerliche Betriebe geeignet sind, und so die technologische Anpassung im Agrarsektor zu erleichtern.



ihre Reise verfolgen



BOKU- Gemeinschaftsgarten

Wien, ÖSTERREICH



ÜBER:

Durch die Nutzung, Organisation und Bewirtschaftung des BOKU-Gemeinschaftsgartens können die Studierenden agrarökologische Prinzipien erlernen und praktisch anwenden. Sie befassen sich mit Themen wie Polykultur-Vielfalt auf der Parzellenebene, gemeinschaftlicher Raumnutzung und (universitärer) Politik, um ihren Zugang zur Fläche zu erhalten. Die pädagogische, politische und technologische Ebene wird im BOKU-Gemeinschaftsgarten abgebildet. Er wurde als Fallstudie für agrarökologische Innovation ausgewählt, weil er alle drei Ebenen beispielhaft verkörpert und weil er zeigt, wie Agrarökologie als eine Bewegung funktioniert, die diese Ebenen kombiniert, indem sie kooperativ auf ein praktisches, kombiniertes Umwelt- und Landwirtschaftsverständnis durch individuelle und kollektive Maßnahmen und Bildung hinarbeitet.

PICO-Analyse:

PROBLEM: Das vorliegende Problem betrifft die Notwendigkeit, dass die Studierenden praktische Erfahrungen sammeln und agrarökologische Konzepte im Zusammenhang mit realen Hindernissen im Zusammenhang mit der Vielfalt der Polykulturen, der Zuteilung von Gemeinschaftsflächen und der Universitätsverwaltung verstehen. Darüber hinaus geht es um die Aufgabe, den ständigen Zugang zum Garten für die Lehre zu gewährleisten.

INTERVENTION: Der BOKU-Gemeinschaftsgarten fungiert als lehrreiche und praktische Plattform, auf der Studierende Wissen erwerben und agrarökologische Prinzipien umsetzen. Diese Intervention beinhaltet das strategische Management und die Organisation des Gartengeländes mit dem Ziel, die Polykultur und das Engagement der Gemeinschaft zu fördern und die Komplexität der Universitätspolitik effektiv zu bewältigen, um einen kontinuierlichen Zugang zu gewährleisten. Die Studierenden beteiligen sich aktiv am Anbau einer Vielzahl von Nutzpflanzen, verwalten den Garten gemeinsam und setzen sich für seine dauerhafte Zugänglichkeit ein.



BOKU- Gemeinschaftsgarten

Fortsetzung folgt...



VERGLEICH: Die Bemühungen und Initiativen des BOKU-Gemeinschaftsgartens können mit einer hypothetischen Situation verglichen werden, in der es keinen solchen Gemeinschaftsgarten oder keine Bildungsplattform gibt. Das Fehlen eines Gartens könnte zu einem Mangel an praktischer Erfahrung der Studierenden mit agrarökologischen Konzepten führen. Darüber hinaus könnten die Probleme im Zusammenhang mit Polykulturen, der gemeinsamen Nutzung von Gemeinschaftsflächen und der Universitätspolitik fortbestehen, ohne dass sie angemessen angegangen werden.

ERGEBNIS: Durch die Einbeziehung des praktischen Lernens in den Unterricht können die Schüler praktische Erfahrungen sammeln und ein tiefes Verständnis der agrarökologischen Grundsätze entwickeln, indem sie sich aktiv an gartenbezogenen Aktivitäten beteiligen. Der Garten ist ein Beispiel für die Anwendung verschiedener Polykulturtechniken und zeigt die Vorteile des Anbaus verschiedener Pflanzenarten in unmittelbarer Nähe. Der Garten fördert die Entwicklung einer Gemeinschaft von Studenten und Nutzern, indem er die gemeinsame Bewirtschaftung und die aktive Beteiligung fördert. Der Einfluss der Universitätspolitik auf den Garten zeigt sich in ihrer Präsenz und ihren Bemühungen, die darauf abzielen, die Politik so zu beeinflussen, dass die Zugänglichkeit des Gartens für Bildungszwecke weiterhin gewährleistet ist. Die Studierenden entwickeln durch ihr aktives Engagement im Garten ein umfassendes Verständnis für die Verflechtung von Umwelt- und landwirtschaftlichen Elementen.



ihre Reise verfolgen



SLOWAKEI



Poľnohospodárska Spoločnosť

Slowakei



POĽNOHOSPODÁRSKA
SPOLOČNOSŤ

ÜBER:

Poľnohospodárska spoločnosť ist seit 2015 in der Landwirtschaft tätig. Die Betriebe befinden sich in den Regionen Lutilla, Žiar nad Hronom, Slaská und Malý Slavkov. Sie bewirtschaften derzeit 900 Hektar Land und konzentrieren sich auf die Erzeugung von Bio-Aberdeen-Angus-Rindfleisch und auf die Produktion von Bio-Futtermitteln (Bio-Heu, Bio-Getreide), wobei sie Überschüsse über ihren tatsächlichen Verbrauch hinaus an Landwirte verkaufen, die nicht über genügend Futtermittel verfügen.

PICO-Analyse:

PROBLEM/ KONTEXT: Die Qualität des Bodens hat einen erheblichen Einfluss auf die Qualität der künftigen Ernte - pH-Wert, Gehalt an Phosphor, Stickstoff, Kalium, Kalzium usw. Aus diesem Grund entnahmen sie Bodenproben von den von ihnen bewirtschafteten Parzellen und ließen in den Labors der Slowakischen Universität für Landwirtschaft in Nitra Bodenanalysen durchführen. Es stellte sich heraus, dass sie den pH-Wert anpassen und die fehlenden Elemente (P, N, K, Ca) auf den bewirtschafteten Böden ergänzen mussten.

INTERVENTION: Da sie nach dem letzten Winter über eine Gesamtmenge von ca. 1500 Tonnen Dung verfügten und die Analyse ergab, dass die empfohlene Dungmenge ca. 20 Tonnen pro Hektar betragen sollte, beschlossen sie, auf einer Fläche von ca. 75 ha Getreide auszusäen. Sie führten auch Kalkung (Zugabe von fein gemahlenem ökologischem Kalkstein zur Verbesserung des pH-Werts des Bodens), Pflügen und die Entfernung von Steinen nach dem Pflügen durch. Zusammen mit der Zugabe von Bakterien und Pilzen in Bioqualität führten all diese Maßnahmen zu einem gesünderen Boden.

Im Jahr 2017 errichteten sie auf der "grünen Wiese" im Katastergebiet von Lutilla am Standort "Golaňova Medza" einen modernen ökologischen Betrieb, der sich auf die Zucht der Rinderrasse Aberdeen Angus konzentriert. Nach der Genehmigung des Betriebs im Frühjahr 2018 begannen sie mit der Umsetzung eines weiteren Ziels - der Erlangung des Ökostatus für alles, was sie auf dem Betrieb produzieren, d. h. für die pflanzliche und tierische Erzeugung.

Seit September 2018 ist die pflanzliche Erzeugung biologisch, d. h. sie produzieren Bio-Heu und Bio-Getreide. Der Status für die ökologische Tierhaltung wurde ihnen im Mai 2020 zuerkannt, da dieser Schritt voraussetzt, dass die Tiere mindestens ein Jahr lang ökologische pflanzliche Nahrung zu sich nehmen.



Poľnohospodárska spoločnosť

Fortsetzung folgt...



VERGLEICH:

Die Basisaufzucht von laktierenden Kühen - ein abgesetztes Kalb - wird auf folgende Weise realisiert:

- Erzeugung von Pfandkälbern (200 bis 300 kg), die zum Verkauf an andere Züchter bestimmt sind, die sie dann bis zu einem Endgewicht von 500-800 kg mästen
- Erzeugung von Schlachtkälbern (Baby-Beef), die im Betrieb selbständig bis zu einem Endgewicht von 500-800 kg gemästet werden
- Erzeugung von Kälbern mit anschließender Aufzucht von Zuchttieren

Nach Beratungen mit mehreren Experten für den ökologischen Pflanzenbau kamen sie zu dem Schluss, dass die folgenden drei Grundkulturen im Fruchtwechsel auf den Ackerflächen angebaut werden sollen:

- Klee-Gras-Mischungen - teils zur Futterbereitung für die Tiere, teils nach dem Pflügen als Gründünger
- Dinkel
- Getreide - teilweise in Futtermischungen für die Tiermast verwendet und Stroh als Einstreu

ERGEBNIS:

Die Poľnohospodárska spoločnosť hat sich zum Ziel gesetzt, in ihren Betrieben ausschließlich ökologische Futtermittel, Tiere und Lebensmittel zu erzeugen. Sie befolgen strenge Vorschriften für die ökologische landwirtschaftliche Produktion. Für alle pflanzlichen und tierischen Erzeugnisse wurden von den zuständigen Kontrollbehörden Zertifikate ausgestellt, die ihre BIO-Qualität



ihre Reise verfolgen



Ekofarma Važec

Slowakei



ÜBER:

Ekofarma Važec ist ein Unternehmen, das sich auf die Verwaltung ökologischer Bauernhöfe spezialisiert hat, darunter auch Bauernhöfe in den Orten Važec. Diese Betriebe sind für ihr Engagement für den ökologischen Landbau bekannt und bieten hochwertige ökologische Lebensmittel an. Innerhalb ihres Portfolios konzentrieren sie sich auf verschiedene Aspekte der landwirtschaftlichen Produktion, einschließlich der Pflanzen- und Tierproduktion. Ihr Ziel ist es, die Verbraucher mit ehrlichen und ökologisch nachhaltigen Lebensmitteln zu versorgen und so zu einem gesünderen Lebensstil und zum Umweltschutz beizutragen.

PICO-Analyse:

PROBLEM/KONTEXT: Die landwirtschaftliche Genossenschaft Važec wurde 1960 gegründet. Sie befindet sich im Norden der Slowakei in einer wunderschönen Gegend zwischen zwei Nationalparks - dem Tatranský národný park (TANAP) und dem Nízke Tatry National Park (NAPANT). Teile der beiden Schutzgebiete liegen sogar auf dem Gelände der Genossenschaft. Einer der wichtigsten Faktoren bei der ökologischen Bewirtschaftung sind Klima und Höhenlage. Die durchschnittliche Höhe der Anbauflächen liegt bei über 900 m ü.d.M., womit sie zu den höchstgelegenen Ökobetrieben in der Slowakei zählen. Im Sinne der ökologischen Landwirtschaft werden mehr als 1.000 Rinder und mehr als 1.200 Schafe gehalten.

Auf mehr als 2.000 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche, die sie ökologisch bewirtschaften, bauen sie jedes Jahr genügend Futter für ihre Tiere an. Die Weideflächen, die so nah wie möglich an der Genossenschaft liegen, sind hauptsächlich für Milchkühe bestimmt. Die Almen nutzen sie für das Weiden des Jungviehs, und auf den Wiesen machen sie Schüttfutter für den Winter. Die BIO-Qualität wird auch bei der eigenen Herstellung von Käse, Bryndza und anderen Produkten aus Kuh- und Schafsmilch beibehalten.

INTERVENTION: Im ökologischen Landbau ist eine ausgewogene Aussaat besonders wichtig. Dies bedeutet eine jährliche Fruchtfolge mit verschiedenen Kulturen. Deshalb wird hier der Ansatz verfolgt, den Anbau von Getreide mit Leguminosen, einjährigem Futter, Hackfrüchten und vor allem mehrjährigem Futteranbau auf Ackerflächen abzuwechseln. Auf diese Weise wird ein ausgewogener Kreislauf von Nährstoffen und organischer Substanz im Boden sowie eine angemessene Regulierung der Bodenverunkrautung sichergestellt. Als Dünger wird vor allem Hofdünger im Rahmen der zulässigen Menge verwendet.



Ekofarma Važec

Fortsetzung folgt...



Als Einstreu verwenden sie nur gehäckseltes Stroh. Um den Stickstoff im Boden wieder aufzufüllen, haben sie den Anbau von Klee auf Ackerland zusammen mit der Anwendung und Nutzung von Bakterien im Boden ausgeweitet. Auf 470 Hektar Ackerland baut die Genossenschaft Bio-Getreide und -Leguminosen an, hauptsächlich Hafer, Gerste, Sommerweizen, Triticale, Bohnen, Lupinen, Erbsen und Kartoffeln, die als Hauptfuttermittel für ihre Tiere dienen.

VERGLEICH: Ein Teil ihrer Aktivitäten ist die international anerkannte Schafzucht. Die Genossenschaft hat einen geschlossenen Herdenwechsel, von Kälbern, Färsen, Kühen bis zu Bullen. Jungrinder und laktierende Kühe grasen von Mai bis Oktober in elektrischen Pferchen. Die Milchkühe grasen saisonal im Freien und werden nachts in die Ställe gebracht. Dies ist auch für die Produktion von Hofdünger notwendig, vor allem aber, um sie zu melken und so Milch zu gewinnen, die sie nach den anspruchsvollen Anforderungen für die ökologische Verarbeitung und Herstellung von BIO-Lebensmitteln weiterverarbeiten.

ERGEBNIS: Ökologischer Landbau oder naturverträgliche Landwirtschaft ist für alle Beteiligten wichtig, und aus diesem Grund ist Ekofarma Važec seit 2005 ein zertifizierter ECO-Betrieb. Jedes Jahr unterzieht sich der Betrieb einer neuen Zertifizierung und erfüllt strenge ökologische Bewirtschaftungskriterien, um das BIO-Siegel für seine Produkte verwenden zu können:

Zertifikat für ökologische landwirtschaftliche
Biokont 2023 Zertifikat
Biokont 2022 Zertifikat
Zertifikat Biokont 2021



ihre Reise verfolgen



Bauernhof Turová

Slowakei



ÜBER:

Der Bauernhof Turová züchtet seit 2006 Fleischrassen von Rindern. Seit 2008 ist der gesamte Betrieb im System des ökologischen Landbaus registriert, bei dem strenge, gesetzlich geregelte und von Kontrollstellen kontrollierte Vorschriften eingehalten werden müssen. Der Betrieb bewirtschaftet mehr als 235 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche, die als Futtergrundlage für die gezüchteten Tiere dient.

PICO-Analyse:

PROBLEM/ KONTEXT: Von Anfang an bestand das Hauptprodukt des Betriebs aus Rindern und in geringerem Umfang aus Bio-Heu. Da es keinen Schlachthof gab, der in der Lage war, ökologisches Rindfleisch zu schlachten, landeten alle Tiere zusammen mit nicht-ökologischen Tieren in einem Lastwagen, der sie zur Schlachtung oder zur weiteren Mästung ins Ausland brachte. Die erwähnte Marktlücke inspirierte sie zum Bau eines ökologischen Schlachthofs für die Schlachtung von Rindern.

INTERVENTION: Die Aufzucht eines Tieres, der Umgang mit ihm und sogar die Schlachtung können für das Tier sehr belastend sein. Die Vorgänge vor, während und nach der Schlachtung haben einen grundlegenden Einfluss auf die Endqualität des Fleisches. Das Fleisch eines gestressten und erschöpften Tieres kann nicht reifen und somit auch nicht die maximale kulinarische Qualität erreichen. Der Grad des "Stresses" wird anhand des pH-Wertes im Fleisch 24 Stunden nach der Schlachtung gemessen. Bei einem "stressfreien" Tier sollte der pH-Wert unter 5,80 liegen. Die Tiere auf dem Turova-Hof leben frei auf der Weide, sie werden nicht mit Transportern zum Schlachthof gebracht, vor der Schlachtung werden sie in ein Wartegehege im Freien gebracht, das nur 20 Meter von der Weide entfernt ist, auf der die Tiere leben, und die eigentliche Betäubung der Tiere findet im Freien statt.

Die Rinderzucht und die Fleischverarbeitung stehen unter ständiger staatlicher tierärztlicher Aufsicht. Der gesamte Schlachtprozess wird von der staatlichen Veterinärverwaltung kontrolliert, und jedes geschlachtete Tier wird von einem staatlichen Tierarzt physisch inspiziert. Nach geltendem Recht müssen einmal pro Woche Proben von geschlachteten Tieren genommen werden. Da nur einmal pro Woche im Schlachthof geschlachtet wird, wird jedes geschlachtete Tier im Labor auf Enterobacteriaceae (E - coli) und Salmonellen untersucht, so dass die maximale gesundheitliche Sicherheit des Fleisches gewährleistet ist. Alle ihre Tiere haben dieses "Privileg", in Großschlachthöfen geschieht dies nur bei einem von hundert Tieren.

Bauernhof Turová

Fortsetzung folgt...



VERGLEICH: Das Fleisch vom Turova-Hof wird nur unverpackt (in Papier eingewickelt) oder vakuumverpackt verkauft. Diese Art der Verpackung schützt das Fleisch am besten vor negativen Prozessen und erhöht seinen kulinarischen Wert. Auf den ersten Blick hat vakuumverpacktes Fleisch eine etwas dunklere Farbe als Fleisch, das unter Schutzatmosphäre verpackt ist. Nach dem Öffnen erhält das Fleisch jedoch durch den Kontakt mit Luftsauerstoff seine natürliche Farbe zurück.

ERGEBNIS: Damit ein Betrieb das "Bio"-Label verwenden darf, muss er ein relativ langes Kontroll- und Zulassungsverfahren durchlaufen. Wenn ein "nicht-ökologischer" Landwirt mit dem ökologischen Landbau beginnen möchte, muss er die gesetzlich vorgeschriebenen Regeln des ökologischen Landbaus vollständig einhalten (z. B. das Verbot des Einsatzes von industriellem Stickstoffdünger, Pestiziden, Antibiotika zur vorbeugenden Behandlung usw.), aber in den ersten zwei bis drei Jahren darf er nicht das Etikett "ökologisch" verwenden, sondern nur vorübergehend das Etikett "Umstellung". Dieser Begriff bezieht sich auf den Zeitraum, in dem der Boden und die Tiere von Stoffen "gereinigt" werden sollen, die in der Vergangenheit auf den betreffenden Flächen verwendet wurden und im ökologischen Landbau verboten sind. Der zweite Aspekt eines Biobetriebs ist, dass er mit seiner gesamten Fläche und all seinen Tätigkeiten in die Regelung für den ökologischen Landbau einbezogen sein muss, so dass es nicht einmal theoretisch zu einer Verwechslung von ökologischen mit nicht-ökologischen Rohstoffen kommen kann (es ist z. B. nicht möglich, in einem Betrieb oder Gebäude Heu aus ökologischem Landbau und Heu aus konventionellem = nicht-ökologischem Landbau zu haben, da es unmöglich wäre, sie zu unterscheiden und ihre Verwechslung zu verhindern, sei es absichtlich oder zufällig). Natürlich hat der Hof Turova diesen gesamten beschriebenen Prozess durchlaufen, und alle seine Flächen und Tiere sind in das System des ökologischen Landbaus einbezogen und werden ständig von der Kontrollorganisation Naturalis SK kontrolliert. Sie finden Farma Turova auf ihrer Website naturalis.sk in der Liste der kontrollierten Betriebe unter der Registrierungsnummer SK-2008/591.



ihre Reise verfolgen



Bauernhof Beckov

Slowakei



ÜBER:

Der Hof Beckov entstand am 8. Januar 1993 durch die Teilung der landwirtschaftlichen Genossenschaft Kálnica - Beckov. Im Juli 2013 wurde die langjährige Schweinezucht beendet und die Genossenschaft konzentrierte sich allmählich auf die ökologische Zucht von Fleischrindern - Charolais.

PICO-Analyse:

PROBLEM: Die Umstellung des Beckov-Hofs auf eine zu 100 % ökologische Landwirtschaft bringt zahlreiche Herausforderungen mit sich, darunter eine erhebliche Verringerung des Chemikalieneinsatzes und die Einführung neuer Managementmethoden und Technologien für eine nachhaltige Landwirtschaft. Der in einem Gebiet mit großer biologischer Vielfalt gelegene Betrieb soll die lokalen Ökosysteme unterstützen und gleichzeitig wirtschaftlich lebensfähig bleiben, was umweltfreundliche Praktiken erfordert. Der Betrieb kombiniert moderne und traditionelle Methoden wie die Rotationsweidehaltung, um eine ökologische Viehhaltung und den Schutz des Bodens zu gewährleisten, was ständige Innovation und Ausbildung in ökologischen Praktiken erfordert. Die wirtschaftliche Nachhaltigkeit ist eine weitere Herausforderung, die durch die Diversifizierung der Produkte und den Aufbau einer starken Bio-Marke angegangen wird. Darüber hinaus muss sich der Betrieb effektiv in die Gemeinschaft einbringen und mit dem Naturschutz zusammenarbeiten. Der Klimawandel bringt weitere Hindernisse mit sich, wie z. B. die Anpassung an extreme Wetterbedingungen und sich ändernde Niederschlagsmuster, was das Engagement des Betriebs für den Umweltschutz inmitten komplexer Herausforderungen unterstreicht.

INTERVENTION:

In den Jahren 2012 bis 2014 wurde die Fläche der Genossenschaft vollständig für die Anpflanzung von Obstbäumen genutzt. Die Anpflanzung von Obstbäumen ist in erster Linie für die Herstellung von Ovocňák-Obstsafte bestimmt.

Im Jahr 2020 beschlossen sie, den gesamten Betrieb (Tierproduktion, Pflanzenproduktion und Obstbau) auf das System eines ökologisch geführten Unternehmens umzustellen, und seit September 2022 produzieren sie alles unter der Marke BIO.



Bauernhof Beckov

Fortsetzung folgt...



Im Jahr 2022:

- Sie begannen mit der eigenen Verarbeitung von Rind- & Schweinefleisch & dem Verkauf ab Hof.
- Wiederherstellung der Schweinezucht bei Beckova

Das Beckov-Zentrum beherbergt auch einen neu angelegten Obstgarten mit einer Fläche von 12 ha (insgesamt mehr als 8.000 Bäume und Sträucher). Neben den klassischen Pflaumen, Birnen, Aprikosen und Sauerkirschen findet man hier auch weniger verbreitete Obststräucher, wie Aronia oder Sanddorn. Die gesamte Obsterzeugung wird zur Herstellung von gemischten Apfelweinen und Pürees unter der Marke Ovocňák verwendet (ihre Grundlage ist Apfelsaft, dessen Anteil in der Regel 80 % beträgt), die am Sitz der Muttergesellschaft TOKO AGRI im 40 km entfernten Rudice verarbeitet werden.

VERGLEICH: Die Pläne, den Status eines Zuchtbetriebs zu erlangen, sind ein logisches Ergebnis der Bemühungen des örtlichen Managements. Bereits bei der Gründung des Betriebes wurde beschlossen, dass die Herde hochwertiges Zuchtmaterial produzieren soll. Nachdem alle Bedingungen erfüllt waren, erteilte der Verband der Fleischrinderzüchter in der Slowakei diesen Status am 16. November 2016. Es dauerte etwas mehr als 5 Jahre, um die Herde vom Import der ersten Färsen bis zur Erteilung des Status aufzubauen.

ERGEBNIS: Für die Rinder halten sie eine Weidefläche von 120 ha. Alle Tiere sind das ganze Jahr über draußen - auf den einzelnen Weiden gibt es Trinkbrunnen, einen Futterplatz und Unterstände, in denen sie sich bei Bedarf verstecken können. Nach dem Säubern werden alle Weiden gemulcht, wodurch Ablagerungen und Unkraut entfernt werden und gleichzeitig der Dung verteilt wird, der die Grundlage für den Humusgehalt des Bodens bildet. Nach jedem Mulchen und Belüften wird eine Infusion von Gräsern und Kräutern vorgenommen.

Um eine qualitativ hochwertige Ernährung der Rinder zu gewährleisten, wurden 40 ha so genannter Weiden wiederhergestellt, und zwar durch eine "schlafende Aussaat" im Spätherbst, die erst im Frühjahr keimen wird.

Man ist bestrebt, den Boden das ganze Jahr über zu bedecken, so dass nach oder vor der Hauptkultur verschiedene Zwischenfrüchte und Mischungen gesät werden, nicht nur, um den organischen Anteil im Boden zu erhöhen, sondern auch, um die Pflanzengesundheit zu fördern, indem man Luftstickstoff bindet usw. Bestimmte Kulturen werden angebaut. Darüber hinaus verfügen sie dank der starken Tierproduktion über landwirtschaftliche Düngemittel.

ihre Reise verfolgen



Ekofarm, s.r.o.

Slowakei



ÜBER:

Ekofarm, s.r.o. ist ein kleiner Familienbetrieb, der sich mit der Zucht von Bienen, Pferden und Rindern, dem Anbau und der Sammlung von Heilpflanzen, der Produktion von Honig und Bio-Tees beschäftigt und dabei auf Qualität und Wohlbefinden setzt. Ekofarm s.r.o. ist ein kleines Familienunternehmen. Es wurde im Jahr 2000 gegründet und beschäftigt 5 Mitarbeiter. Sie bewirtschaftet 160 ha landwirtschaftliche Nutzfläche nach ökologischen Gesichtspunkten. Sie widmet sich der Pflanzen- und Tierproduktion und hat vor kurzem begonnen, sich auf den Agrotourismus zu konzentrieren.

PICO-Analyse:

PROBLEM/KONTEXT: Ekofarma s.r.o. steht bei seinem Engagement für wirtschaftlichen Erfolg und nachhaltige Landwirtschaft vor mehreren Herausforderungen. Die Ausweitung der Marktreichweite für seine Bio-Kräutertees ist nach wie vor schwierig und erfordert ein verbessertes Marketing und neue Vertriebskanäle. Die Aufrechterhaltung ökologischer Standards und die Erfüllung der strengen EU-Bio-Zertifizierungsanforderungen erfordern regelmäßige Kontrollen und die Einhaltung der Vorschriften. Der Betrieb möchte die Tierzucht ausbauen und Naturkosmetik auf der Basis von Kräutern erforschen. Außerdem soll der Agrotourismus ausgebaut werden, was eine geeignete Infrastruktur, Dienstleistungen und ein effektives Marketing erfordert, um Besucher anzuziehen. Darüber hinaus erfordert das Engagement für eine ökologische Landwirtschaft kontinuierliche Innovationen, eine effiziente Ressourcennutzung, den Schutz der Artenvielfalt und die Minimierung der Umweltauswirkungen.

INTERVENTION: Die Pflanzenproduktion konzentriert sich hier auf den Anbau von Heilpflanzen und die Erzeugung von Heu und Futter für die Tierproduktion. Derzeit baut das Unternehmen 20 Arten von Heilpflanzen an und sammelt 10 Arten aus der Natur. Die Ernte erfolgt von Hand. Die Pflanzen werden getrocknet, verarbeitet und zu 37 Arten von Bio-Kräutertees verarbeitet. Sie verkaufen ihre Produkte in ihrem eigenen Laden und vertreiben sie an Teeläden und Reformhäuser in mehreren Regionen der Slowakei.

Im Bereich der Tierproduktion beschäftigen sie sich mit Bienenzucht, Reitpferden und Aberdeen-Angus-Rindern.

Die ökologische Landwirtschaft arbeitet im Einklang mit der Natur, ohne chemische Eingriffe, mit den natürlichen Rhythmen der Erde. Ihr Kräuterfeld belebt die Umgebung, lockt Bienen und andere Insekten an und trägt zur Harmonie der Landschaft bei. Zusammen mit den Bergweiden, auf denen das Vieh weidet, vervollständigt es den Charakter der örtlichen Landschaft.



Ekofarm, s.r.o.

Fortsetzung folgt...



VERGLEICH: Im Vergleich zu anderen landwirtschaftlichen Betrieben und Praktiken im Land praktiziert Ekofarm eine ökologische Landwirtschaft, die im Einklang mit der Natur ohne chemische Eingriffe und mit den natürlichen Rhythmen der Erde arbeitet. Sie sind sich der Verbundenheit von allem, was sie umgibt, bewusst. Ihr Kräuterfeld belebt die Umgebung, lockt Bienen und andere Insekten an und trägt zur Harmonie der Landschaft bei. Zusammen mit den Bergweiden, auf denen die Tiere grasen, passt das alles sehr gut zu der Tatsache, dass das Gebiet von der wunderschönen Naturformation Podskalský Roháč dominiert wird, die 1993 zum nationalen Naturschutzgebiet erklärt wurde.

In Zukunft möchten sie die Tierhaltung auf andere Tiere wie Enten, Kaninchen und Schafe ausdehnen, um die Artenvielfalt auf dem Hof zu erhöhen. Außerdem wollen sie Kräuter in Naturkosmetik verwenden, sich mehr auf den Agrotourismus konzentrieren und die Region einem größeren Personenkreis vorstellen.

ERGEBNIS: Die Landschaft, die sie umgibt, ist ein Spiegel ihrer Arbeit. Das Bild, wie es heute aussieht, wurde über Jahrtausende hinweg geschaffen. Es ist wie ein Geschichtsbuch, das von den Vorfahren geschrieben wurde, und sie schreiben weiter darin. Mit ein wenig Aufmerksamkeit kann man es lesen - zwischen Orten unterscheiden, an denen Menschen in Harmonie mit der Natur leben und durch kluges Management eine gesunde und reiche Landschaft hinterlassen. Der ökologische Landbau entstand durch die Verbindung der jahrhundertealten Erfahrungen der Vorfahren mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Der Anbau und die Ernte der Pflanzen erfolgt ökologisch gemäß der Verordnung (EU) Nr. 271/2010 der Kommission über die ökologische Erzeugung und die Kennzeichnung von ökologischen Erzeugnissen. Die Kontrolltätigkeit über den Anbau und die Verarbeitung von Heilpflanzen wird von der Kontrollorganisation NATURALIS SK s. r.o. durchgeführt.



ihre Reise verfolgen



05

UNSER TEAM



Das EU-Dare-Konsortium

EU Dare bringt sieben Partner aus verschiedenen Sektoren in sechs europäischen Ländern zusammen. Ziel ist es, ein interdisziplinäres Team zu bilden und kooperative Wege zu finden, um Beschränkungen in den einzelnen Sektoren zu überwinden, z. B. in Bezug auf Marktzugang, Innovationsgeschwindigkeit, Technologieanpassung und lokale Marktkommunikation. Durch die Schaffung einer interinstitutionellen Zusammenarbeit will die Partnerschaft Lücken schließen, geografische Barrieren überwinden und die Ansätze der Agrarökologie in ganz Europa standardisieren. Durch die Schaffung nützlicher Ressourcen, beginnend mit diesem Kompendium, wollen wir den Erfahrungsaustausch fördern, um Innovationen in der nachhaltigen Landwirtschaft voranzutreiben, die Aus- und Weiterbildung in der Agrarökologie zu verbessern und bessere Methoden zu entwickeln, um diese Ziele durch gemeinsame Anstrengungen effizienter zu erreichen. Das Projekt verspricht einen Mehrwert auf europäischer Ebene, der insbesondere für die Randregionen Europas von langfristigem Nutzen sein dürfte.



WROCLAW UNIVERSITY
OF ENVIRONMENTAL
AND LIFE SCIENCES



momentum
[educate + innovate]





www.eu-dare.com

Folgen Sie unserer Reise

